



# Jahresbericht

2017

der Hochschule Ravensburg-Weingarten

**HfSW**  
Hochschulföderation  
SüdWest





## Hochschulrat der Hochschule Ravensburg-Weingarten

<b>Vorsitzender</b>	Dr. Michael Paul, ehemaliges Mitglied des Vorstands ZF Friedrichshafen AG
<b>Stellvertretende Vorsitzende</b>	OStDin Susanne Fastnacht, Schulleiterin Hugo-Eckener-Schule
<b>Externe Mitglieder</b>	Dr. Berthold Broll, Vorstand Stiftung Liebenau Dr. Wolfgang Pfeiffer, Geschäftsführer TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG Angelika Zimmermann, Geschäftsführerin ZIM Flugsitz GmbH
<b>Interne Mitglieder</b>	Professorin Dr. Heidi Reichle Professor Dr. Gerhard Krönes Lucia Mengis Professorin Dr. Silvia Queri

## Senat der Hochschule Ravensburg-Weingarten

<b>Rektor</b>	Professor Dr. Thomas Spägele
<b>Mitglieder des Rektorates</b>	Professorin Dr. Theresia Simon Professor Dr. Michael Pfeffer Professorin Dr. Zerrin Harth Kanzler Henning Rudewig
<b>Dekane</b>	Professor Dr. Wolfgang Wasel Professor Dr. Nils Hagen Professor Ekkehard Löhmann Professor Dr. Markus Till
<b>Gleichstellungsbeauftragter</b>	Professor Dr. Sebastian Mauser
<b>Professorinnen und Professoren</b>	Professor Dr. Jörg Baumgart Professor Klemens Ehret Professorin Dr. Anja Klimsa Professor Dr. Bela Mutschler Professor Dr. Maik H.-J. Winter
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	Michaiela Erdös Hakan Hayit Jörg Hübler
<b>Studierende</b>	Johannes Hoffmann Dennis Mager Tabea Schädle Anja Twardokus

Stand: Dezember 2017



# Jahresbericht 2017

<b>Herausgeber</b>	Der Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten, Professor Dr. Thomas Spägele
<b>Verantwortlich für den Inhalt</b>	Professor Dr. Thomas Spägele, Rektor Professorin Dr. Theresia Simon, Prorektorin für Didaktik, Lehre und Qualitätsmanagement Professor Dr. Michael Pfeffer, Prorektor für Forschung, Internationales und Transfer Professorin Dr. Zerrin Harth, Prorektorin für Diversity, Weiterbildung und Studentisches Leben Henning Rudewig, Kanzler Professor Ekkehard Löhmann, Dekan Fakultät Elektrotechnik und Informatik Professor Dr. Markus Till, Dekan Fakultät Maschinenbau Professor Dr. Wolfgang Wasel, Dekan Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege Professor Dr. Nils Hagen, Dekan Fakultät Technologie und Management Professor Dr. Sebastian Mauser, Gleichstellungsbeauftragter
<b>Projektleitung, Redaktion</b>	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation, Christoph Oldenkotte
<b>Fotos</b>	Robert Brixner, Christoph Hermle, Felix Kästle, Katharina Koppenhöfer, Franziska Mayer, Simone Müller, Ute Nagel, Christoph Oldenkotte, Otto Pfefferkorn
<b>Auflage</b>	200



# Inhalt

- 5 Grußwort des Rektors
- 6 Wesentliche Entwicklungspunkte 2017
- 10 Studium, Didaktik und Qualitätsmanagement
- 14 Forschung, Internationales und Transfer
- 18 Diversity, Weiterbildung und Studentisches Leben
- 22 Fakultät Elektrotechnik und Informatik
- 24 Fakultät Maschinenbau
- 26 Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege
- 28 Fakultät Technologie und Management
- 30 Gleichstellung, Chancengleichheit
- 31 Finanzen, Liegenschaften, Personal
- 33 Statistischer Anhang

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Menschen brauchen Rituale. Und selbstverständlich hat auch die Hochschule ihre Rituale. Von den Reden bei der Begrüßung der Erstsemester bis zu den Fotos bei den Abschlussfeiern, vom Rollout des neuen Rennwagens über die Käsespätzle bei der Ankunft der internationalen Studierenden bis zum Physikerfest.

Auch der Jahresbericht ist ein solches Ritual. Bei den Schreibenden wenig beliebt, ist der Jahresbericht doch auch stets die konstruktive Auseinandersetzung mit den Entwicklungen des zurückliegenden Jahres. Und immer denkt man dann, wenn man das fertige Heft in Händen hält: Erstaunlich, was alles los war, wir haben viel geschafft.

Alleine schon deshalb ist dieses Ritual des Jahresberichts ein lohnenswertes. Man macht sich die Mühe, das im Verlauf eines Jahres Geleistete zusammenzutragen und nochmals zu reflektieren. Dieses „Wir-haben-viel-geschafft-Gefühl“ darf die Hochschule – und das sind die vielen Menschen, die hier arbeiten – mit Stolz erfüllen.

Und deshalb ende ich mit einem weiteren Ritual: Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen allen, die Sie in den vielen Bereichen und Gremien unserer Hochschule tätig sind, ausdrücklich für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit bedanken.



Professor Dr. Thomas Spägele, Rektor





# Wesentliche Entwicklungspunkte 2017

## Die Vielfalt im Fokus

Im Januar 2017 wählte der Senat der Hochschule Ravensburg-Weingarten Professorin Dr. Zerrin Harth als Nachfolgerin von Professor Dr. Jörg Wendorff in das Amt der Prorektorin. Das neu zugeschnittene Aufgabengebiet umfasst die Themen Diversity, Weiterbildung und Studentisches Leben. Beim Thema „Diversity“ gehe es ihr darum, so Harth, die bereits vorhandene Vielfalt an der Hochschule zu gestalten und zu nutzen. Die Vielfalt in Bezug auf Nationalitäten, Sprachen oder sozialer Herkunft als Chance, als Potential und nicht als Problem zu sehen, das sei eine ihrer Aufgaben. Die in Izmir geborene Professorin Zerrin Harth, die seit dem Sommersemester 2014 an der Hochschule in Weingarten lehrt, hat in der Türkei Mathematik studiert. An der Technischen Universität Darmstadt wurde sie anschließend im Fachbereich Maschinenbau promoviert.

## Neue Masterstudiengänge an der HRW

32 Studienanfängerinnen und Studienanfänger aus ganz Deutschland haben im Sommersemester 2017 ihr Studium in den Masterstudiengängen „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ und „Angewandte Sozialarbeitswissenschaften“ an der Hochschule Ravensburg-Weingarten begonnen. Der neue Masterstudiengang im Bereich Gesundheitswissenschaften ist aus dem Vorgänger „Gesundheitsförderung“ heraus entstanden. Elf Studierende haben im ersten Jahrgang des Masterstudiengangs „Angewandte Sozialarbeitswissenschaften“ ihr Studium an der Hochschule aufgenommen. Die Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf den Themen Teilhabeförderung und Inklusion. Nicht nur Studienanfängerinnen und Studienanfänger aus der Region, sondern auch aus anderen Bundesländern, wie Bayern und Niedersachsen, haben sich für ein Studium an der Weingartener Hochschule entschieden.

## Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Die sogenannte Qualitätsmanagement-Werkstatt (QM) hat Tradition an der Hochschule in Weingarten. Alle zwei Jahre sind Studierende, Lehrende sowie alle Mitarbeitende aufgefordert, ihre Meinung kundzutun. In diesem Jahr wurde die QM-Werkstatt in einen größeren Kontext eingebettet: Am 23. Mai 2017 fand am „Tag der Lehre“ ein „Markt der Initiativen“ statt, auf dem sich zahlreiche Hochschulprojekte präsentierten. „Wir brauchen Ihre Hilfe, damit wir uns verbessern können“, hatte der Rektor der Hochschule, Professor Dr. Thomas Spägele den „Tag der Lehre“ eröffnet. Anschließend herrschte reger Betrieb im Foyer und in den Hörsälen des Hauptgebäudes. „Wir finden es gut, dass wir uns einbringen können. Im Studienalltag haben wir ja sonst nicht so sehr die Gelegenheit, was zu verändern“, sagten Simone Huber und Heidi Wacker, die beide Wirtschaftsingenieurwesen studieren. „Wir erwarten dann aber auch, dass Vorschläge umgesetzt werden.“

## Wenn jede Sekunde zählt – Ehrenamtspreis für First Responder

Im Jahr 2017 feierte die Ersthelfergruppe First Responder der Hochschule ihr fünfjähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung 2012 hat das Team über 250 Notfalleinsätze und 50 Sanitätsdienste bewältigt. Die Alarmierung erfolgt über die Rettungsleitstelle. Nach der Ankunft am Einsatzort gewährleisten sie eine qualifizierte Erstversorgung. Sie geben eine fundierte Rückmeldung an die Leitstelle und übergeben den Patienten, wenn der Rettungsdienst eintrifft. „Die Hochschule Ravensburg-Weingarten ist mit diesem Einsatzkonzept bundesweiter Vorreiter“, so Gerhard Krayss, Geschäftsführer beim Roten Kreuz in Ravensburg. Anfang November 2017 konnte sich das Team daher über einen zweiten Platz beim Finale des DRK-Ehrenamtspreises freuen. Aus über 70 Projekten wurden sie mit fünf weiteren Initiativen zum Finale in Berlin ausgewählt.





## Wirtschaftsinformatik bundesweit unter den Top Ten

Im Ranking der Wirtschaftswoche belegte die Hochschule Ravensburg-Weingarten in der Wirtschaftsinformatik den neunten Platz. Für die Bestenliste hat das Magazin Wirtschaftswoche die Beratungsgesellschaft Universum beauftragt, 540 Personalverantwortliche von Unternehmen bundesweit zu befragen. Aus einer Liste aller Hochschulen konnten sie diejenigen wählen, deren Absolventinnen und Absolventen ihre Erwartungen am meisten erfüllen. „Besonders gut schnitten die Hochschulen ab, die ihre Studierenden am besten auf die Digitalisierung vorbereitet haben“, sagt Stefan Lake, Deutschland-Chef von Universum. Dies bestätigt sich an der Hochschule Ravensburg-Weingarten in allen Wirtschaftsinformatik-Studiengängen: „Für uns ist die Digitalisierung ein Synonym für Wirtschaftsinformatik. Und darauf richten wir unsere Angebote aus“, so Professor Dr. Jürgen Friedl, Studiendekan des Bachelor- und Masterstudiengangs „Wirtschaftsinformatik“. Die Wirtschaftswoche verweist in ihrem Ranking auf weitere Entwicklungen: Zunehmend seien Dozentinnen und Dozenten aus der Privatwirtschaft an den Hochschulen tätig und zeigten die praktische Anwendung der mitunter hochkomplexen und theoretischen Materie auf. Dies zeigt sich in Weingarten auch im Studiengang „Internet und Online-Marketing“, der im Jahr 2016 erfolgreich an den Start ging. Im Wintersemester 2016/2017 gab es in den drei Wirtschaftsinformatik-Bachelorstudiengängen insgesamt 80 Plätze zu vergeben, worauf 387 Bewerbungen eingegangen sind.

## Sport im Zeichen der Völkerverständigung

Über zehn Prozent der Studentinnen und Studenten an der Hochschule sind internationale Studierende. Die größte Gruppe mit über 100 jungen Menschen kommt dabei aus Indien. Im Mai veranstaltete das Council of Indian Students (CIS) in Zusammenarbeit mit dem International Office der Hochschule das erste Weingartener Cricket-Turnier. „Cricket hat 2,5 Milliarden Fans weltweit“, erklärt Ronak Gabani, Mitorganisator des Turniers und Vize-Präsident des CIS. Und eines der Länder, in denen Cricket ganz groß ist, ist eben Indien. Diese Begeisterung für ihren Sport wollten die Studenten nach Weingarten bringen. „Wir lernen hier jeden Tag die deutsche Kultur kennen – jetzt möchten wir etwas zurückgeben und zeigen, was wir in Indien so machen.“ Sechs Mannschaften nahmen an dem Turnier teil. Die insgesamt 41 Spieler und eine Spielerin stammten aus zwölf verschiedenen Ländern.

## Freier Zugang zur Technologie

Mit dem Sommersemester 2017 startete das Fabrication Laboratory Weingarten nach einjähriger Entwicklung in seine produktive Phase. Das sogenannte FabLab ermöglicht Privatpersonen den Zugang zu modernen, industriellen Produktionsverfahren. Typische Geräte für die auch Maker Space genannten Werkstätten sind 3D-Drucker, Laser-Cutter, CNC-Maschinen oder Fräsen. Professor Dr. Jörg Eberhardt, Spezialist an der Hochschule in Weingarten für 3D-Verfahren, hatte das FabLab ins Leben gerufen und seine Gründung begleitet, sieht sich mittlerweile aber vielmehr als Mentor der Studierenden, die nun die Verantwortung für das Projekt übernommen haben. Die Organisationsstruktur wird von den Studierenden selbst festgelegt, alle Entscheidungen werden per Mehrheitsbeschluss getroffen.

## Hochschule unterstützt gezielt den Start ins Studium

Hoher Leistungsdruck, mangelnde Motivation, falsche Erwartungen: Die Gründe für den Abbruch eines Studiums können vielfältig sein. Damit es erst gar nicht so weit kommt, hat die Hochschule die Umsetzung des Projektes „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“ gestartet. Das Programm unterstützt Studierende der Anfangssemester beim Start ins Studium, gefördert wird es vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. „Insbesondere in den Ingenieurwissenschaften tun sich viele am Anfang schwer mit den Grundlagenfächern Mathe oder Statistik“, so Martin Preußentanz, der gemeinsam mit Jochen Weißenrieder das Projekt koordiniert. Für Erstsemester der Fakultät Maschinenbau gibt es daher mehr Unterstützung durch Vorbereitungskurse und Tutorien sowie überfachliche Seminare, beispielsweise zum Thema Selbstorganisation.





## „Lehre ist das Kerngeschäft“

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer war am 23. Mai an der Hochschule Ravensburg-Weingarten zu Gast, um im Rahmen der Podiumsdiskussion „Yes it's #Humboldt“ die Weiterentwicklung guter Hochschullehre zu diskutieren. Bevor sie sich auf dem Podium den Fragen stellte, hatte sie sich die Ministerin ein Bild gemacht von den zahlreichen Projekten, die zum Teil im Rahmen der Förderprogramme des Landes durchgeführt werden. Sie schüttelte dem Roboter Marvin die Hand, begutachtete die Kettensäge, die in der Fakultät Maschinenbau als Produktleitbeispiel dient, sie ließ sich die 3D-Drucker des FabLab erklären und setzte sich im Rennwagen des Formula Student Teams Weingarten ans Steuer. „Lehre ist das Kerngeschäft der Hochschulen, und da sind sie bestens aufgestellt“, so Theresia Bauer über die Projekte. „Ich habe den Eindruck, hier geht eine Hochschule systematisch ran.“

## Erfolgreiche Teilnahme beim RoboCup

Die monatelangen Vorbereitungen im Labor haben sich gelohnt: Das Team aus Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule hat mit ihrem Assistenzroboter „Marvin“ bei der RoboCup German Open 2017 den Einzug ins Finale der Disziplin „RoboCup@Home“ geschafft. Am Ende belegten sie den fünften Platz. Mit über 200 teilnehmenden Teams in verschiedenen Disziplinen gilt die RoboCup German Open in Magdeburg als eine der größten europäischen Robotik-Veranstaltungen. „Wir können stolz darauf sein, was wir hier geleistet haben“, sagte Benjamin Stähle nach dem Finale über das Team, das zum ersten Mal an einem Wettbewerb dieser Art teilgenommen hat. Stähle, Teamleiter und Akademischer Mitarbeiter am Institut für Künstliche Intelligenz der Hochschule, hatte die Studierenden gemeinsam mit seinem Kollegen Steffen Pfiffner in den vergangenen Monaten begleitet.



## 5. WI-Tag im Zeichen des Triathlon



„Setzen Sie Ihre Ziele immer richtig hoch an“, gab Daniel Unger den circa 150 Studierenden und Interessierten zum Abschluss seines Vortrages mit auf den Weg. Der Triathlon-Weltmeister und gebürtige Ravensburger stand im Fokus der diesjährigen IT-Tagung der Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Dass ausgerechnet der Profisportler die Veranstaltung perfekt ergänzte, brachte Professor Dr. Bela Mutschler, Studiendekan des Studiengangs „Internet und Online-Marketing“, auf den Punkt: „In der Wirtschaftsinformatik haben wir wie im Triathlon auch mit drei Herausforderungen zu tun: Technische Themen, Betriebswirtschaft und Soft Skills.“





## FSTW goes Driverless

Ins Automuseum Wolfegg hatte das Formula Student Team Weingarten (FSTW) seine wichtigsten Freunde und Förderer eingeladen. Anlass war der Saisonabschluss 2017 und der Ausblick auf das kommende Jahr: 2018 wird die Weingartener Hochschule erstmals mit zwei Autos an den Start gehen. Traditionell wird auch für das kommende Jahr ein neues Auto entwickelt, der Stinger 18. Parallel dazu wird der Stinger 17 zu einem autonom fahrenden Wagen umgerüstet und im Jahr 2018 in der Driverless-Klasse antreten. „Es gibt zwei große Themen, das ist der Elektroantrieb und das autonome Fahren“, sagte Anna Linssen. „Wir haben viel diskutiert, und wir haben uns entschieden, in die Driverless-Klasse einzusteigen. Wenn die Zukunft dort liegt, wollen wir dabei sein.“

## Gebäude B der Hochschule erstrahlt in neuem Glanz

In feierlichem Rahmen mit Gästen aus Wirtschaft, Lokalpolitik, Verantwortlichen der Baumaßnahme und Vertretern der Hochschule sowie den Geschäftsführern der beiden Studierendenwerke Seezeit und Weiße Rose e.V. wurde im November 2017 das sanierte Gebäude B auf dem Welfencampus offiziell an die Hochschule Ravensburg-Weingarten übergeben. Neben neuen Labor- und Büroräumen für die Fakultät Technologie und Management bildet vor allem das ausgebaute Dachgeschoss mit Ausblick das „Schmuckstück“ des Gebäudes. Hier befindet sich ein circa 200 Quadratmeter großer Hörsaal, der mittels Schiebeelementen zu zwei kleineren Seminarräumen umfunktioniert werden kann. Ausgestattet mit neuester mobiler Technik soll dieser Raum auch anderen Fakultäten und für externe Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

## 20. Karrieretage stoßen auf große Resonanz

Dichtes Getümmel und lebhaftes Gespräch: Drei Tage lang präsentierten sich Mitte November über 100 Unternehmen und Institutionen bei den Karrieretagen 2017 an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Die Messe richtet sich an alle Studierende der Hochschule Ravensburg-Weingarten und der Pädagogischen Hochschule Weingarten. „Das Angebot reichte wieder quer durch alle Branchen“, so Professor Dr. Florian Kauf, der an der Hochschule federführend für die Organisation der Karrieretage verantwortlich ist. „Einrichtungen im Sozialwesen sind ebenso vertreten wie IT-Unternehmen, Maschinen-, Fahrzeug- und Anlagenbau ebenso wie Automatisierungs- und Produktionstechnik.“ Die starke Präsenz der Firmen auf den Karrieretagen der Hochschule in Weingarten zeigt, welchen Stellenwert die Gewinnung von Fachkräften für die Arbeitgeber mittlerweile hat.

## Erstes Social Entrepreneurship Camp an der HRW

20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich drei Tage lang intensiv mit der Frage beschäftigt, wie sich gesellschaftliche Probleme kreativ und unternehmerisch lösen lassen. Dabei entstanden nachhaltige Unternehmenskonzepte, die den Anspruch eines gesellschaftlichen Nutzens haben. Als sogenannte Social Entrepreneurs wollten die Teilnehmenden erproben, wie man mit Initiativen für Gesundheit, Bildung oder Umweltschutz, für Inklusion, Integration und Entwicklung zur Gestaltung einer sozialen und nachhaltigen Gesellschaft beitragen kann. „Die entwickelten Projektideen zeigen die Chance, dass sich die Hochschule Ravensburg-Weingarten als Leuchtturm für soziales Unternehmertum in Deutschland etablieren könnte, vorausgesetzt die Ideen werden weiterentwickelt“, fasst Nils Dreyer von der Hilfsverft gGmbH das Camp zusammen.





# Studium, Didaktik und Qualitätsmanagement

## Das Studienangebot

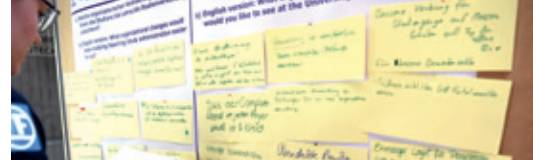
Das Portfolio der Studiengänge der Hochschule Ravensburg-Weingarten umfasste im Berichtsjahr insgesamt 19 Bachelor- und 11 Masterstudiengänge in den Fachrichtungen Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaftswissenschaften sowie Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege.

## 19 Bachelorstudiengänge (BA)

- Angewandte Informatik (B.Sc.)
- Angewandte Psychologie (B.Sc.)
- Betriebswirtschaft/Management (B.A.)
- Elektromobilität und regenerative Energien (B.Eng.)
- Elektrotechnik/Physik PLUS (Lehramt) (B.Eng.)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (B.Eng.)
- Energie- und Umwelttechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik PLUS (Lehramt) (B.Eng.)
- Gesundheitsökonomie (B.A.)
- Internet und Online-Marketing (B.Sc.)
- Maschinenbau (B.Eng.)
- Mediendesign und digitale Gestaltung (B.Sc.)
- Pflege (ausbildungsintegrierend) (B.A.)
- Soziale Arbeit (B.A.)
- Technik-Entwicklung (B.Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management) (B.Eng.)
- Wirtschaftsinformatik PLUS (Lehramt) (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)



In der Fakultät Technologie und Management wird die Peer Instruction-Methode seit dem Sommersemester 2017 erprobt. Classroom-Response-Systeme sind ein Teil dieser Lehrmethode.



## 2 berufsbegleitende Masterprogramme:

- International Business Management (MBA)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (MBA)

Die Auslastung der Masterstudiengänge lag zwischen 48 Prozent und 123 Prozent. Die geringste Auslastung hatte der erst neu gestartete Masterstudiengang „Angewandte Sozialarbeitswissenschaft“. Es ist zu erwarten, dass die Auslastung sich mit der Etablierung dieses Studiengangs am Bildungsmarkt erhöhen wird.

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten werden zusätzlich die nachfolgenden drei Masterstudiengänge für das Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen angeboten:

- Fahrzeugtechnik/Fertigungstechnik (M.Sc.)
- Elektrotechnik/Physik (M.Sc.)
- Informatik und BWL/VWL (M.Sc.)

Die konsekutiven Masterstudiengänge für das Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen bauen auf den korrespondierenden polyvalenten PLUS-Bachelorstudiengängen auf. Federführend werden diese PLUS-Bachelorstudiengänge von der Hochschule Ravensburg-Weingarten betreut, die Masterstudiengänge für das „Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen“ hingegen von der Pädagogischen Hochschule Weingarten.



Im Auslaufen begriffen ist der Bachelorstudiengang „Pflegepädagogik“ (B. A.).

Im Sommersemester 2017 standen in den Bachelorstudiengängen 263 Studienplätze für Studienanfänger zur Verfügung. Diese Kapazität war zu 102 Prozent ausgelastet. Im Wintersemester 2017/18 betrug die Studienanfängerkapazität 617 Plätze, der Auslastungsgrad 105 Prozent.

Neben den grundständigen Bachelorstudienplätzen bietet die Hochschule 255 Studienplätze in Masterprogrammen an, davon 40 in zwei weitergeführten berufsbegleitenden Masterprogrammen.

## 9 konsekutive Masterstudiengänge (MA)

- Angewandte Gesundheitswissenschaft (M.A)
- Angewandte Sozialarbeitswissenschaft (M.A)
- Electrical Engineering and Embedded Systems (M.Eng.)
- Informatik (M.Sc.)
- Mechatronics (M.Sc.)
- Produktentwicklung im Maschinenbau (M.Sc.)
- Technik-Management & Optimierung (M.Eng.)
- Umwelt und Verfahrenstechnik (M.Eng.)
- Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)



## Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement der Hochschule Ravensburg-Weingarten dient der Sicherung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität von Studium und Lehre sowie der Verwaltung. Die Hochschule verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz auf Basis der Beteiligung möglichst zahlreicher Hochschulmitglieder.

### Auflagenerfüllung und Interne Akkreditierungen

Das Qualitätsmanagement der Hochschule als solches wurde 2016 erstmals mit einer Auflage durch die ZEvA (Zentrale Evaluierungs- und Akkreditierungsagentur Hannover) systemakkreditiert. Die Auflage zielte auf eine verbesserte Information der Hochschulöffentlichkeit und der allgemeinen Öffentlichkeit im Hinblick auf die Verfahren und Ergebnisse der Qualitätssicherung der Studiengänge. 2017 wurde die Erfüllung der Auflage durch die ZEvA festgestellt.

Das Jahr 2017 war gekennzeichnet durch eine hohe Anzahl an Akkreditierungen einzelner Studienprogramme. Basis der Akkreditierung der Studiengänge ist an der Hochschule Ravensburg-Weingarten ein Peer-Review-Verfahren. Die hochschulexternen und -internen Gutachterinnen und Gutachter prüfen in dessen Rahmen nicht nur die Einhaltung der Vorgaben des Akkreditierungsrates, sie fördern als sogenannte „critical friends“ durch ihre Hinweise auch die inhaltliche Weiterentwicklung der Studiengänge. Auf Basis des Gutachtens der Peer-Group entscheidet der Senat der Hochschule über die Akkreditierung eines Studiengangs. 2017 wurden die folgenden 15 Studiengänge durch Beschluss des Senates akkreditiert:

### Studiengang

Angewandte Gesundheitswissenschaft  
 Angewandte Informatik  
 Betriebswirtschaft/Management  
 Electrical Engineering and Embedded Systems  
 Elektromobilität und regenerative Energien  
 Elektrotechnik und Informationstechnik  
 Gesundheitsökonomie  
 Höheres Lehramt an beruflichen Schulen Informatik/BWL/VWL  
 Informatik  
 Mechatronics  
 Mediendesign und digitale Gestaltung  
 Technik-Management & Optimierung  
 Wirtschaftsinformatik  
 Wirtschaftsinformatik PLUS  
 Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

### Abschluss

M.A.  
 B.Sc.  
 B.A.  
 M.Eng.  
 B.Eng.  
 B.Eng.  
 B.A.  
 M.Sc.  
 M.Sc.  
 M.Sc.  
 B.Sc.  
 M.Eng.  
 M.Sc.  
 B.Sc.  
 B.Eng.

### Beschluss des Senates vom

11.05.2017  
 14.12.2017  
 11.05.2017  
 01.06.2017  
 06.04.2017  
 01.06.2017  
 01.06.2017  
 01.06.2017  
 14.12.2017  
 01.06.2017  
 06.04.2017  
 06.04.2017  
 06.04.2017  
 01.06.2017  
 11.05.2017

Mit Ausnahme des Studiengangs „Gesundheitsökonomie“ erfolgte die Akkreditierung unter Auflagen. Die Anzahl der Auflagen und der aktuelle Stand der Aufgabenerfüllung sind über die Webseite des Qualitätsmanagements der Hochschule für die allgemeine Öffentlichkeit abrufbar (<http://portal.hs-weingarten.de/web/qualitaetsarbeitskreis-lehre-und-verwaltung-intranet/downloads>). Alle im Vorjahr akkreditierten Studiengänge sind ihrer Verpflichtung zur Aufgabenerfüllung nachgekommen.

### Weiterentwicklung der Verfahren und Maßnahmen der Qualitätssicherung

Die Hochschule entwickelte auch 2017 ihr Qualitätssicherungskonzept kontinuierlich weiter und band hierbei auch die Außenperspektive auf das Qualitätssicherungssystem ein. So fand am 30. Mai 2017 wie bereits im Vorjahr ein Reflexionsworkshop mit den Mitgliedern des zentralen Qualitätsmanagement-Arbeitskreises und evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg) statt. Die Ergebnisse der Diskussion führten zu veränderten internen Arbeitsabläufen des Qualitätsmanagements.



## Didaktik

2017 wurde die Didaktik dem Prorektorat Studium, Lehre und Qualitätsmanagement zugeordnet und die Bezeichnung des Prorektorats in „Studium, Didaktik und Qualitätsmanagement“ geändert. Der Bereich der Didaktik wird zusätzlich unterstützt durch einen Senatsbeauftragten für Didaktik. Die zunehmende Heterogenität der Studierendenschaft und die Forderung nach studierendenzentriertem Lehren und Lernen stellen die Hochschulen vor didaktische Herausforderungen, denen zum Teil durch innovative Methoden der Didaktik, zum Teil auch durch Veränderungen der Studienstruktur begegnet werden muss. Beides ist durch qualitätssichernde Maßnahmen zu begleiten. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit einer stärkeren Verschränkung von Qualitätsmanagement und Didaktik.

## Projekt „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“

Im Berichtsjahr wurden die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) geförderten Projekte „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“ und WILLE (Wissenschaft Lernen und Lehren) weiter vorangetrieben. Das Projekt „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“ unterstützt auf vielfältige Weise Studierende der Anfangssemester beim Start ins Studium. Am Projekt beteiligen sich alle vier Fakultäten der Hochschule. Im Einzelnen zählen hierzu die Etablierung von durch fachliche Erwägungen geleiteten interkulturellen Tandems (Fakultät Elektrotechnik und Informatik), die Einführung eines zeitlich gestreckten, tutoriell begleiteten Semesters (Fakultät Maschinenbau), die Entwicklung eines Prädiktorensystems für Studienerfolg bzw. -misserfolg (Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege) sowie der Einsatz von Classroom Response Systemen (Fakultät Technologie und Management).

## Projekt „Wissenschaft Lernen und Lehren“ (WILLE)

Am Projekt WILLE beteiligen sich drei Fakultäten. Im Rahmen dieses Vorhabens werden ebenfalls neue didaktische Ansätze erprobt. Das zugehörige Teilprojekt „Vernetzung des Fächerkanons durch ein Produktleitbeispiel“ der Fakultät Maschinenbau zielt darauf ab, durch ein konkretes Beispiel das Verständnis der Studierenden für abstrakte Grundlagen zu fördern. Beim Teilprojekt „Lernmethodentreppe zum Kompetenzerwerb in der akademischen Pflegeausbildung“ der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege kommen im Bachelorstudiengang „Pflege“ konsequent aufeinander aufbauende Lernmethoden zum Einsatz. Das dritte Teilprojekt „RoboCup@Home – Interdisziplinäre studentische Projektteams entwickeln autonome Serviceroboter“ der Fakultät Elektrotechnik und Informatik bietet Gelegenheit für problemorientiertes, forschungs- und projektbezogenes Lernen.

## HUMUS

Im Rahmen von HUMUS, ein durch das MWK unterstütztes Vorhaben zur Förderung innovativer Lehrprojekte, wurden zwei Projekte gefördert: SmartPhysics: Smartphones als Sensoren in Experimenten zu Grundlagen der Physik (Professor Dr. Jörg Baumgart) und Interaktive, digitale Bildungsrouten zur Anregung des forschenden, erfahrungsorientierten Lernens (Professor Dr. Bela Mutschler).

## „Tag der Lehre“

Am 23. Mai 2017 fanden zeitgleich die vierte Qualitätsmanagement-Werkstatt, ein hochschulöffentliches Feedback-Format zu Fragen der Qualitätssicherung in Studium und Lehre sowie Verwaltung, und erstmals auch der „Tag der Lehre“ statt. Im Rahmen dieses Events stellten die vorstehend genannten Projekte und zahlreiche weitere Einzelinitiativen von Lehrenden und Studierenden innovative didaktische Ansätze vor. Unter dem Motto „Yes, it's #Humboldt“ fand am Abend des gleichen Tages eine Podiumsdiskussion mit der baden-württembergischen Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Theresia Bauer sowie einer Vertreterin der Industrie und Hochschulmitgliedern zum Thema „Gute Lehre“ statt.

## Weitere Aktionen

Auch im Berichtsjahr wurden die in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten seit mehreren Jahren existierenden Inhouse-Schulungen zu Fragen der Didaktik weitergeführt. Nach wie vor findet ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrenden beider Hochschulen auf dem Gebiet der Hochschuldidaktik statt. Am 14. November 2017 wurde darüber hinaus an der Hochschule Ravensburg-Weingarten ein Workshop zum Thema „Just-in-Time-Teaching“ und „Peer-Instruction“ mit Professor Dr. Elmar Junker und Professorin Dr. Claudia Schäfle von der Hochschule Rosenheim durchgeführt. Hinzu kamen zahlreiche Einzel- und Gruppencoachings von Lehrenden der Hochschule im Bereich Didaktik allgemein und E-Learning im Besonderen. Um die Vielfalt des didaktischen Serviceangebotes transparent zu machen, wurde im Rahmen der Homepage der Hochschule erstmals eine eigene Webseite für den Bereich Hochschuldidaktik eingerichtet (<http://www.hs-weingarten.de/web/hochschuldidaktik/startseite>).



## Forschung, Internationales und Transfer

### Institut für Angewandte Forschung

Die Forschungsaktivitäten des Instituts für Angewandte Forschung (IAF) gliedern sich derzeit in fünf Schwerpunkte:

- Angewandte Sozial- und Gesundheitsforschung
- Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftsinformatik
- Energie und Umwelt
- Intelligente Systeme, Mechatronik und Optik
- Produkt- und Produktionsentwicklung

Innerhalb dieser Schwerpunkte nehmen die Zentren für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (ZAFH) eine besonders herausgestellte Rolle ein.

Im Jahr 2017 waren an der Hochschule Ravensburg-Weingarten drei ZAFHs operativ tätig:

- ZAFH AAL, Assistive Systeme und Technologien zur Sicherung sozialer Beziehungen und Teilhabe für Menschen mit Hilfebedarf: Leitung HS Furtwangen, weitere beteiligte Hochschulen: HS Ravensburg-Weingarten (Professor Dr. Maik Winter), katholische HS Freiburg, Universität Freiburg, FZI Forschungszentrum Informatik am KIT

- ZAFH DiP, digitaler Produktlebenszyklus: Leitung Professor Dr. Markus Till (Hochschule Ravensburg-Weingarten), weitere beteiligte Hochschulen: HS Reutlingen, HS Ulm, HS Albstadt, Uni Stuttgart

- ZAFH care4care, Fachkräftebedarf in der Pflege im Zeichen von Alterung, Vielfalt und Zufriedenheit: Leitung HS Esslingen, weitere beteiligte Hochschulen: HS Ravensburg-Weingarten (Professor Dr. Maik Winter), KH Freiburg

Mit dem Kooperationsprojekt ERTRAG konnte bereits im Jahr 2016 ein thematisches Leuchtturmprojekt begonnen werden. In diesem kooperieren die Professoren Dr. Jörg Eberhardt, Dr. Maik Winter und Dr. Wolfgang Ertel mit der Universität Konstanz (Professor Dr. Harald Reiterer) und der Sarrissa GmbH in Weingarten. Inhaltlich befindet sich ERTRAG an der Schnittstelle zwischen Pflegewissenschaft, Sensorik und künstlicher Intelligenz.

Im Rahmen dieses Verbundprojekts sollen mit Hilfe eines Ergonomietrainers, der auf virtueller Technik basiert, Defizite in der Pflegeausbildung adressiert und ein technikgestütztes, individuell erfahrbares Lernen ermöglicht, entwickelt und evaluiert werden.

Die Sieger des ersten Weingartener Cricket-Turniers bekommen den Pokal von Ramona Herrmann und Professor Dr. Michael Pfeffer überreicht.



Neue Impulse erwartet sich das IAF im Bereich 3D-Kameratechnik vom Projekt SMART3D unter Leitung von Professor Dr. Jörg Eberhardt. 3D-Kameratechnik ist eine Schlüsseltechnologie für neue Märkte im Bereich selbstgesteuerter Fahrzeuge, Robotik und Automatisierungstechnik. Neuartig in diesem Bereich ist der Einsatz von PMD-Sensoren (Photonic mixing Bauelemente), was die simultane Aufzeichnung von Amplituden- und Abstandsbildern in einer Messung gestattet. Dies eröffnet neue Möglichkeiten wie Fahrerassistenzsysteme oder Steuerung mittels Gesten. Unglücklicherweise erreichen herkömmliche PMD-Kameras nur geringe räumliche Auflösung. Das Projekt SMART3D möchte diese Einschränkungen durch die Kombination eines neuartigen Sensorkonzepts mit einer neuen Objektklassifizierung mittels künstlicher Intelligenz begrenzen.

Das Projekt RABE unter der Leitung von Professor Dr. Ertel und Professor Dr. Winter hat zum Ziel, für autonomes Fahren und Motorsteuerung einen lokalen Pfad unter Berücksichtigung dynamischer Hindernisse zu planen. Außerdem soll eine redundante Kollisionserkennung implementiert werden, um im Fall einer Kollision geeignete Maßnahmen einzuleiten. Die Erkennung dynamischer Hindernisse ist für die Realisierung autonom fahrender Rollatoren zwingend erforderlich und somit für den Gesamtverbund von wesentlicher Bedeutung. Kollisionen mit anderen Personen müssen ausgeschlossen werden.

Im Jahr 2017 wurden von den aktiven Forscherinnen und Forschern der Hochschule Ravensburg-Weingarten 1.001.835 Euro Drittmittel eingeworben und insgesamt 63 Veröffentlichungen, Konferenz- und Posterbeiträge publiziert.

## Internationales

Zu Beginn des Jahres 2015 hat sich der Bereich Internationales der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit den Arbeitsgruppen International Services and Career (ISC) und International Office and Exchange (IOE) neu aufgestellt. Diese neue organisatorische Maßnahme wurde im Jahr 2017 fortgeführt, wobei sowohl das ISC als auch das IOE seit Sommer 2016 wieder gemeinsam dem Prorektorat Forschung, Internationales und Transfer zugeordnet sind.

## International Office and Exchange (IOE)

Das International Office and Exchange (IOE) kümmert sich einerseits um die Belange einheimischer Studierender, die einen Auslandsstudienaufenthalt planen und andererseits um ausländische Studierende, die für einen Studienaufenthalt an der Hochschule Ravensburg-Weingarten weilen.

Im gesamten akademischen Jahr 2017 betreute das IOE 38 ausländische Studierende, die für ein oder zwei Semester an der Hochschule verweilten (Non-degree-seeking-Incomings). 66 Studierende absolvierten ein Theorie- oder Praxissemester im Ausland oder fertigten außerhalb Deutschlands ihre Abschlussarbeit an (Outgoings). Die für Stipendien vom IOE eingeworbenen, verwalteten oder vermittelten Mittel betragen im Jahr 2017 circa 112.571 Euro.

Im Februar fand zum zweiten Mal der europäische Workshop CEIND (Control Engineering for Industry) an der Hochschule statt. Dazu eingeladen waren Teilnehmer aus Italien, Polen und Weißrussland, die sich rund um die Themen „Regelung“ und „Diagnose“ austauschten. Zentrales Ziel des Workshops war der Austausch untereinander, um eine Ausgangsbasis für gemeinsame Forschungsarbeiten zu bilden.

Innerhalb des Projekts „Formula ATID“ (Angewandter Technologietransfer Israel-Deutschland) haben die Studierenden zweimal pro Jahr die Gelegenheit, die jeweils andere Projektgruppe zu besuchen. Im Frühjahr fuhr das Formula Student Team Weingarten nach Israel, im Winter besuchten die israelischen Studierenden ihre deutschen Teamkollegen in Weingarten. Die Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum fördert die Kooperation zwischen der Hochschule Ravensburg-Weingarten und dem Technion, einer großen technischen Universität im israelischen Haifa. Beide Hochschulen haben ein Formula Student Team, gemeinsam entwickeln sie eine Carbon-Felge, die im jeweiligen Rennwagen der Teams verbaut wird. Ziel des Projekts ist, dass sich beide Teams untereinander austauschen, vom Wissen der anderen profitieren und sich so auf lange Sicht auch im Wettbewerb verbessern.

In einem gemeinsamen Projekt mit der University of Adelaide (Australien) und der Tallin University of Technology (Estland) wurde 2017 der Grundstein für einen internationalen Forscherverbund zur Förderung zukünftiger Doktoranden und zur Einführung gemeinsamer Blended-Learning-Angebote in IT-Sicherheit, -Forensik und -Recht gelegt. Hierzu fanden sowohl in Adelaide als auch in Tallin Workshops statt, an denen Studierende der Hochschule teilgenommen haben.

Zur Pflege und Ausweitung der Hochschulpartnerschaften fanden 2017 verschiedene Reisen von Angehörigen der Hochschulleitung, von Professorinnen und Professoren sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach Nordamerika und Frankreich statt. Im Zuge dieser Reisen wurden Partnerhochschulen besucht, um über Kooperationsmöglichkeiten zu sprechen, um sich über neue (wissenschaftliche) Entwicklungen zu informieren und um u.a. an Studierendenmessen teilzunehmen. Darüber hinaus wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen erkundet.





## International Services and Career (ISC)

Der International Services and Career (ISC) befasst sich mit den ausländischen Studierenden, die einen Abschluss an der Hochschule Ravensburg-Weingarten anstreben. Darüber hinaus bietet das ISC bei der Suche nach Firmenpraktika im In- und Ausland Beratung und Unterstützung für einheimische und internationale Studierende. Ebenfalls zum Arbeitsgebiet des ISC gehören Industrie-Stipendien, z.B. das sogenannte Deutschland-Stipendium.

Die Career Services waren bereits zuvor in die Beratung und Unterstützung internationaler Studierender stark eingebunden. Die Integration der Career Services in das ISC war daher eine logische Konsequenz der Fokussierung und Verstärkung der Unterstützung von Degree-seeking Studierenden, um die Internationalisierungsstrategie der HRW noch intensiver zu stützen.

Das ISC kooperiert in der Beratung mit der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg, speziell in der Gestaltung der Praktikantentage für die Fakultäten E, M und T und der Organisation einer Informationsveranstaltung für Studierende der Fakultät S. Bei diesen Veranstaltungen sind jeweils Personalverantwortliche von Unternehmen und Institutionen der Region vertreten. Außerdem wurden 2017 wieder individuelle Beratungen für Studienzweifel durch eine Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit an der HRW angeboten.

Bereits 2015 wurde mit dem Welcome Center Bodensee-Oberschwaben eine Zusammenarbeit in der Unterstützung internationaler Studierender vereinbart. In 2017 nutzten bereits mehrere Studierende und Alumni der internationalen Studiengänge die Angebote des Welcome Centers. Dies konnte durch gezielte Projekte im Jahr 2017 erweitert werden, u.a. auch innerhalb des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ in Kooperation mit der Stadt Weingarten.

Im akademischen Jahr 2017 betreute das ISC insgesamt 923 ausländische Studierende (458 im Sommersemester 2017, 465 im Wintersemester 2017/2018), die einen Abschluss anstreben (Degree-seeking-Incomings). Darüber hinaus wurden circa 13.000 Euro an Drittmitteln eingeworben, von denen die Hälfte in Form von Stipendien und mehr als 5.000 Euro als Infrastruktur- und Projektmittel eingesetzt werden konnten.

Im Mai fanden die African Students Union Days an der Hochschule statt. Neben interessanten Vorträgen zu afrikanischen Traditionen und der Rolle der Frau und Mutter, fanden Fuß- und Volleyballturniere sowie ein afrikanisches Buffet statt.

Anfang des Jahres wurde der Council of Indian Students gegründet, um internationalen Studierenden vor und nach ihrer Ankunft an der Hochschule den Start zu erleichtern. Die Gruppe indischer Studierender bewies ihr Engagement bereits Anfang Mai beim ersten Cricket-Turnier an der Hochschule. Ziel war es, deutsche Studierende für den Sport zu begeistern und ihnen die indische Kultur ein wenig näher zu bringen.

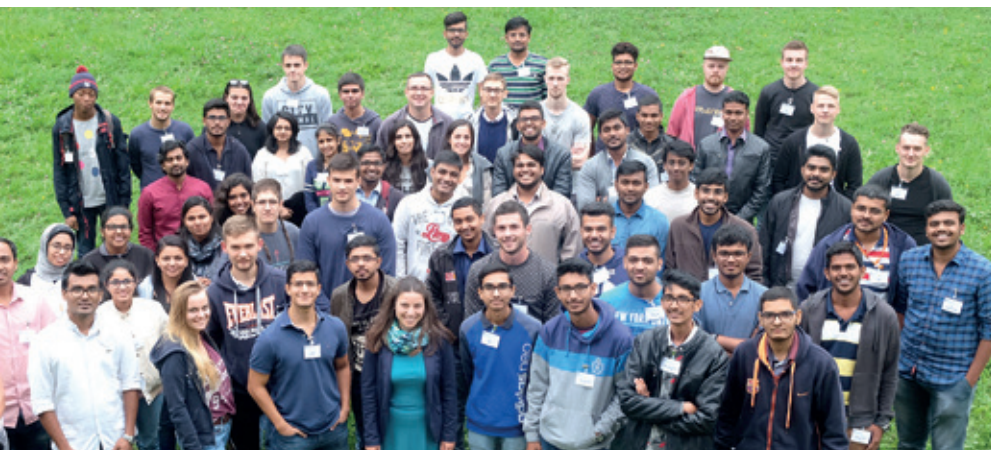
## International Student Award

Der International Student Award 2017 ging an Nikhil Gupta, Alumni der Hochschule. Mit dem International Student Award würdigte die Hochschule Nikhil Gupta dafür, dass er sich auf besondere Art und Weise um das Miteinander und die Toleranz sowie um das Bewusstsein für fremde Kulturen und Traditionen verdient gemacht hat. Als eines der Gründungsmitglieder des Council of Indian Students sowie als „Buddy“ hat er vielen neu angekommenen Studierenden geholfen, sich in Weingarten und an der Hochschule zurechtzufinden.

Der International Student Award ist mit 500 Euro dotiert und vom Förderverein der Hochschule Ravensburg-Weingarten gesponsert. Er wird jährlich und unabhängig von Studienleistungen vergeben.

## DAAD-Preis 2017

Der DAAD-Preis 2017 ging an den aus Indien stammenden Harsh Sheth. Den mit 1.000 Euro dotierten DAAD-Preis bekam der „Mechatronik“-Student für seine sehr guten akademischen Leistungen und sein hohes soziales Engagement: Als eines der drei Gründungsmitglieder und zeitweise Präsident prägte er den Council of Indian Students wesentlich. Darüber hinaus unterstützte er als sogenannter „Buddy“ immer wieder andere internationale Studierende bei ihrem Start in Weingarten. Doch nicht nur an der Hochschule bringt er sich auf kompetente und konstruktive Weise ein. Harsh Sheth ist Mitglied bei Rotaract, der Jugendorganisation des internationalen Rotary-Clubs in Ravensburg. Hier hilft er bei der Organisation und Durchführung von gemeinnützigen Veranstaltungen, wie zum Beispiel von Sommercamps für Kinder in der Region Ravensburg und Friedrichshafen. Kontakt zur älteren Bevölkerung bekommt er durch die Organisation von Seniorennachmittagen.







## Sprachenzentrum/CLIC

Das Angebot der Hochschule hinsichtlich der Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen wird zentral koordiniert. Es stellt einen wichtigen Teil des Studiums dar, was auch an der Verankerung von Englisch bzw. Deutsch als Fremdsprache als Pflichtbestandteil in den einzelnen Studien- und Prüfungsordnungen erkennbar ist.

Die Englischkurse vermitteln Kenntnisse im Bereich „Professional English“ auf Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Die Deutschkurse umfassen die allgemeinsprachlichen Stufen von A1 bis C1.

Begleitend zu den Pflichtkursen in Deutsch wurden Stützkurse mit Lehrbeauftragten und Übungskurse mit Tutoren angeboten.

Die Pflichtkurse werden durch verschiedene Wahlangebote in Englisch ergänzt (Fluency, Project Management, Negotiating, Professional English Preparation, Effective Business Communication Skills, English for Special Purposes etc.). Darüber hinaus bietet das CLIC Kurse in verschiedenen Sprachen wie Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, brasilianisches Portugiesisch etc. an. Vor einigen Jahren ist die Nachfrage nach diesen Sprachen allerdings stark zurückgegangen und die Kurse werden mittlerweile in geringerem Umfang angeboten. Seminare zu interkultureller Kommunikation mit unterschiedlichen Kulturen runden das Programm ab.

Insgesamt ist die Anzahl der Kurse im Vergleich zum Jahr 2016 leicht gesunken. Grund hierfür sind die Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen in den verschiedenen Studiengängen. Der Stundenumfang beträgt mittlerweile nicht mehr 4 bis 8, sondern maximal 4 SWS. Etwas mehr als 2.300 Studierende besuchten die 120 CLIC Veranstaltungen im Verhältnis 70 % Pflicht- und 30 % Wahlfächer.

Das CLIC ist zudem für die Einstufung der Englischkenntnisse jener Studierenden zuständig, die eine Zeit im Ausland verbringen wollen, sei es zum Studium oder für ein Praktikum. 2017 lag die Anzahl der Kandidaten bei insgesamt 121 Studierenden, die den Oxford Online Placement Test absolviert haben.

Das Angebot für Mitarbeitende und Lehrende wurde erweitert und differenziert. Allen stehen Kurse auf verschiedenen Niveaus und zu unterschiedlichen Themenkreisen zur Verfügung. Die Lehrenden haben zudem die Möglichkeit, ein persönliches Coaching für ein oder zwei Semester zu erhalten. Das Ziel ist hierbei, sie bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Vorlesungen und Seminare zu begleiten und ihnen maßgeschneiderte Lösungen zu ihren Problemen anzubieten.

## Wissens- und Technologietransfer (WTT)

Die langjährige Zusammenarbeit der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit Steinbeis wurde im November 2013 durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages und das gemeinsame Unternehmen (Steinbeis Transfer GmbH an der Hochschule Ravensburg-Weingarten (STHR)) noch enger möglich. Die Hochschule wird dadurch zukünftig ihre Transferleistung für die Wirtschaft noch besser sichtbar machen können. Die STHR GmbH soll als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Hochschule den Wissens- und Technologietransfer insbesondere in der Region Bodensee-Oberschwaben weiter verbessern. Zu diesem Zweck bündelt die STHR GmbH Steinbeis-Unternehmen unter Leitung von Professorinnen und Professoren der Hochschule und erbringt über diese Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsleistungen. Darüber hinaus unterstützt sie die Hochschule bei deren Aufgaben zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers. Wie bereits im letzten Jahr wird auch in diesem Jahresbericht über den Bereich Wissens- und Technologietransfer (WTT), der sich schwerpunktmäßig um die an der Hochschule angegliederten 17 Steinbeis-Zentren gruppiert, berichtet.

Da der Jahresumsatz der Steinbeis-Unternehmen üblicherweise erst im Laufe des Jahres bekannt gegeben wird, lassen sich die exakten Zahlen derzeit noch nicht angeben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Umsatz im Jahr 2017 in derselben Größenordnung wie in den vergangenen Jahren liegt.

## eBUSINESS-LOTSE Sigmaringen

Im Rahmen des Modellvorhabens „Land(auf) Schwung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Ländlicher Raum (BMEL) und des Landkreises Sigmaringen wird explizit der Schwerpunkt „Verbesserung der Marktposition von kleinen und Kleinstunternehmen“ gefördert. Das Projekt eBUSINESS-LOTSE Sigmaringen ist Teil des Förderschwerpunkts Mittelstand-Digital, das ursprünglich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) initiiert wurde, um die Entwicklung und breitenwirksame Nutzung von IKT-Anwendungen in KMU und Handwerk voranzutreiben. Seit 2010 ist diese Einrichtung an der Hochschule angekoppelt, und trägt seit 2012 den Namen eBUSINESS-LOTSE (vorher Kompetenzzentrum E-Commerce Schwaben). Der Landkreis Sigmaringen unterstützte dieses Projekt im Jahr 2017 mit circa 50.400 Euro. Das Projekt endet zum 30. Juni 2018.





## Diversity, Weiterbildung und Studentisches Leben

Im März 2017 erfolgte eine personelle Änderung im Prorektorat. Der bisherige Prorektor für Didaktik, Weiterbildung und Studentisches Leben, Professor Dr. Jörg Wendorff, ist auf eigenen Wunsch zurückgetreten. Dies wurde zum Anlass genommen, die Aufgabenverteilung im Prorektorat neu zu gestalten. Das Aufgabengebiet Diversity wurde neu eingerichtet und bildet zusammen mit den Gebieten Weiterbildung und Studentisches Leben das neue Prorektorat, das von Professorin Dr. Zerrin Harth im Sommersemester 2017 übernommen wurde.

### Diversity

Die Studierendenschaft der Hochschule Ravensburg-Weingarten (HRW) ist sehr heterogen und wird es immer mehr. Damit sind Chancen verbunden, die die Hochschule ergreifen möchte, und Herausforderungen, die angenommen werden müssen.

Der hohe Anteil internationaler Studierender und die große Diversität ihrer Herkunft (11,5 Prozent Bildungsausländer aus 63 Ländern, Sommersemester 2017) erfahren bereits jetzt, extern und intern, hohe Aufmerksamkeit und erfordern auch weiterhin eine Vielzahl von Maßnahmen.

Andere Gruppen, auf die die Strukturen und Angebote einer deutschen Hochschule ursprünglich nicht ausgerichtet sind, wie Studierende mit unkonventionellen Bildungsbiographien, mit Migrationshintergrund, mit physischen oder psychischen Beeinträchtigungen, mit Versorgungspflichten in der Familie, Studierende fortgeschrittenen Alters oder Teilzeitstudierende müssen künftig ebenfalls verstärkt wahrgenommen und unterstützt werden, damit alle sich willkommen fühlen und gute Chancen auf einen erfolgreichen Studienabschluss haben. Wie die Anstrengungen zur Integration der internationalen Studierenden sind auch diese Bemühungen ein Beitrag nicht nur zur Bildungsgerechtigkeit, sondern auch zu Talentförderung, Exzellenz und Profilbildung.

Mit einem noch zu erstellenden Diversity-Konzept möchte die Prorektorin Professorin Dr. Zerrin Harth in den kommenden Jahren eine diversitätsgerechte Organisationsstruktur und -kultur an der Hochschule erreichen.



## Wissenschaftliche Weiterbildung

Die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Bodensee-Oberschwaben der Hochschule Ravensburg-Weingarten (AWW) hat sich als Anbieter von Seminaren, Lehrgängen, Kontaktstudien und berufsbegleitenden Masterstudiengängen in der Region fest etabliert.

In den berufsbegleitenden Studiengängen International Business Management (IB) und Management im Sozial- und Gesundheitswesen (MSG) konnten im Berichtszeitraum 26 neue Studierende begrüßt werden. Rund 30 Studierende der angebotenen Masterstudiengänge haben 2017 ihr Zeugnis in Empfang genommen. Darüber hinaus wurden von der AWW fünf Lehrgänge durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Lehrgängen und die Studierenden der Masterstudiengänge kamen zum Großteil aus Unternehmen der Region Bodensee-Oberschwaben, aber auch aus dem Raum Ulm und Stuttgart. Im Rahmen der „Internationalen Kooperation in der Weiterbildung“ haben neun chinesische Ingenieurinnen und Ingenieure der ZF Friedrichshafen AG ihren Abschluss im Masterstudiengang IB gemacht. Weiterhin wurden im Studiengang IB zwei Internationale Studienwochen nach Südafrika und in die USA durchgeführt. In Seattle besuchten die Studierenden u.a. das Headquarter von Amazon.

Im Rahmen des Masterstudiengangs MSG wurde eine Exkursion nach Brüssel durchgeführt. Die Studierenden hatten die Gelegenheit hinter die Kulissen der Institutionen der Europäischen Union, wie Kommission und Parlament, zu blicken. Dabei kamen Vorträge zur europäischen Gesundheitspolitik und der Austausch mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern nicht zu kurz.

Zu dem Gebiet Weiterbildung gehören auch Vortragsreihen zu aktuellen Themen wie beispielsweise der Nachhaltigkeitsforschung. An der Vortragsreihe „Nachhaltige Entwicklung“ im Jahr 2017 nahmen nicht nur zahlreiche Studierende teil, sondern auch viele Bürgerinnen und Bürger der Region waren zu Gast an der Hochschule. Überregional bekannte Redner wurden eingeladen und referierten über ihre Fachgebiete.

Auch ökologische Zusammenhänge zwischen dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß und dem Klimawandel, inklusive einer erwiesenermaßen rückgängigen Artenvielfalt wurden im Rahmen der Vortragsreihe tiefer vermittelt.

Einige der Vorträge waren:

- „Lernfähige Maschinen und Roboter für eine nachhaltige Zukunft“  
Professor Dr. Wolfgang Ertel
- „Alternativen zum bestehenden Geldsystem und Theorien zu einem Vollgeld-System“  
Professor Dr. Joseph Huber
- „Nachhaltige Marktwirtschaft“  
Dr. Oliver Richters
- „Nachhaltigkeitsmanagement im Mittelstand“  
Antje von Dewitz
- „Abschaffen des Kapitalismus“  
Ulrike Herrmann
- „Verluste an biologischer Vielfalt durch die Agrar- und Forstwirtschaft in Deutschland“  
Professor Dr. Rainer Luick
- „Reduzierte Bodenqualität“ – Wolfgang Abler
- „Rückgang großflächiger Vegetationsgebiete und veränderter meteorologischer Strömungen“  
Dr. Joachim Eberle

## Studentisches Leben

Das Themenfeld des studentischen Lebens integriert unter anderem die Bereiche Abschlussfeiern und Preise, Kontakte mit den Studierendenwerken und kommunalen Institutionen, Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Unterstützung studentischer Initiativen.





## Abschlussfeiern und Preise

752 Studierende schlossen ihr Studium im Jahr 2017 erfolgreich ab. Auf den insgesamt acht Abschlussfeiern im Sommer- und Wintersemester wurden 605 Bachelor- und 147 Masterurkunden überreicht. Für hervorragende Leistungen wurden Ehrenpreise vergeben. Insgesamt 48 Absolventinnen und Absolventen konnten einen Preis in Empfang nehmen, zumeist wurden deren sehr gute Studienergebnisse gewürdigt. Bei speziellen Preisen wurden neben den Studienergebnissen das soziale Engagement, der regionale Bezug der Abschlussarbeit oder der Grad an Internationalität gewürdigt. Auch die Doktorandinnen und Doktoranden, deren Promotionsarbeiten von einer Professorin oder einem Professor der Hochschule mit betreut wurden, sind mit dem „Scientific Award“ gewürdigt worden.

Im Jahr 2017 gab es folgende Preisgeber: DAAD, Förderverein der HRW e.V., Stadt Ravensburg, Stadt Weingarten, Landkreis Ravensburg, Steinbeis-Transferzentrum Werkstoffe Korrosion und Korrosionsschutz, TOX® PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG, Technische Werke Schussental, Verein der Absolventen der Hochschule Ravensburg-Weingarten e.V., Verein Deutscher Ingenieure, Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. und ZfP Südwürttemberg.

## Kontakte mit den Studierendenwerken und kommunalen Institutionen

Es finden regelmäßige Arbeitskreis-Treffen mit den Studierendenwerken und kommunalen Institutionen für einen kontinuierlichen Informationsaustausch statt. Dieser Austausch ermöglicht der Hochschule, das studentische Leben proaktiv mitzugestalten.



## Mensa als Lernraum

Auch im Jahr 2017 standen in der Vorlesungszeit allen Studierenden die Mensaräumlichkeiten montags bis donnerstags als zusätzlicher Lernraum für Gruppenarbeiten und Einzelarbeit zur Verfügung. Aufgrund starker Nachfrage wurde die Mensa sogar im Prüfungszeitraum als Lernraum geöffnet. Studierende aus verschiedenen Fakultäten stehen dabei als Tutoren für Fragen zum Lernen und bei studienorganisatorischen Belangen zur Verfügung. Außerdem können die Studierenden dort auf das vom Rechenzentrum eingerichtete Hochschul-WLAN zugreifen.

## Kinder-Uni

An der Kinder-Uni Ravensburg-Weingarten beteiligte sich die Hochschule mit vier Vorträgen. Drei der Vorträge fanden in Weingarten statt: „Warum wird das Fleisch auf dem Grill bei Papa manchmal schwarz?“ durch Professor Dr. Florian Kauf, „Wo kommen eigentlich unsere ganzen Produkte her?“ durch Professor Dr. Jürgen Friedl und Professor Dr. Markus Rager, sowie „Wie entstehen eigentlich Konflikte?“ durch Professorin Dr. Renate Schwarz. Der Vortrag „Intelligente Maschinen – was Maschinen heute alles können und was das für uns bedeutet!“ von Professor Dr. Bela Mutschler wurde im Maus kino im Ravensburger Spieleland durchgeführt. Hierfür erhielten die Kinder und ihre Familien an dem Nachmittag freien Eintritt ins Spieleland.



## Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte

Am Studieninformationstag für Oberstufenschülerinnen und -schüler sowie an zwei Informationsvormittagen für Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs aus der Region nahmen über 450 Interessierte teil. Dort erhielten sie Informationen zu den einzelnen Studiengängen durch die jeweiligen Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter.

## Besuch aus Südamerika

Zum zweiten Mal besuchten zwei Oberstufenklassen deutscher Schulen aus Südamerika die Hochschule. Die Gruppe von 12 Schülerinnen und Schülern aus der paraguayischen Hauptstadt Asunción besichtigte zunächst die Basilika und nahm dann an einer Hochschulvorlesung von Professor Klemens Ehret über die Gestaltung nutzerfreundlicher Homepages teil.

## Studentische Initiativen

Mehrere studentische Initiativen werden bereits seit Jahren erfolgreich an der Hochschule durchgeführt. Drei Beispiele hierfür sind kreativ e.V., die First Responder und das Fablab Weingarten.

## Kreakt!v e.V.

Die studentische Unternehmensberatung der Hochschule kreakt!v e.V. absolvierte auch 2017 wieder erfolgreich einige Analyse- und Entwicklungsprojekte. Zudem bot kreakt!v gemeinsam mit externen Unternehmen für die gesamte Hochschule ein Bewerbungseminar und eine Six-Sigma-Zertifizierung an. Auch für nächstes Jahr sind bereits Schulungen und Weiterbildungen geplant. Auch außerhalb der Hochschule konnten sich die Mitglieder von kreakt!v im vergangenen Jahr wieder bei Veranstaltungen des Bundesverbandes Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU) mit anderen Studierenden aus ganz Deutschland austauschen. Dabei hatten die Mitglieder auch die Gelegenheit, Kontakte mit Unternehmen auf Firmenkontaktmessen, Workshops oder auch in lockerer Atmosphäre bei Tagesevents zu knüpfen.

## First Responder

Die First Responder Rettungsgruppe der Hochschule, die in Kooperation mit dem DRK Weingarten agiert, feierte im Jahr 2017 ihr fünfjähriges Bestehen. Unter den Gratulanten war auch Wissenschaftsministerin Theresia Bauer, die Ende Mai an der Hochschule in Weingarten zu Gast war. Über das Jahr führten die First Responder 50 Notfalleinsätze durch. Zusätzlich zu den Notfalleinsätzen wurden 16 Sanitätsdienste bei Hochschulveranstaltungen, wie beispielsweise Abschlussfeiern oder dem Brückenbauwettbewerb, durchgeführt. Ein weiteres erfreuliches Ereignis ist, dass die First Responder Rettungsgruppe der HRW beim bundesweiten Wettbewerb „Fit fürs Ehrenamt“ des Deutschen Roten Kreuzes aus über 70 Ehrenamtsinitiativen Platz 2 erreicht hat.

## FabLab Weingarten

Das FabLab Weingarten ist eine studentische Initiative, die 2017 gestartet ist, um in einem kreativen Umfeld „neue Dinge“ zu erfinden. Aktuell gehören dem FabLab circa 20 Studierende und ein Professor an. Diese neue Einrichtung an der HRW folgt dem Prinzip einer offenen Werkstatt mit dem Ziel, Studierenden aller Studiengänge einen unkomplizierten Zugang zu High-Tech Geräten zu ermöglichen. Die aktuelle Ausstattung umfasst Arbeitsrechner, mehrere 3D-Drucker sowie eine umfangreiche Werkstatt- und Elektronikausstattung. Einige Projekte wie beispielsweise eine Low-budget Holzfräse, eine fahrradbetriebene Aufladestation für Smartphones oder eine Lautstärkenampel zur Visualisierung der Geräuschkulisse am Arbeitsplatz sind bereits in Planung.



# Elektrotechnik und Informatik

In der Fakultät Elektrotechnik und Informatik wird die Informationsverarbeitung großgeschrieben. Angefangen von der Hardware, den Chips, die als ASICs von Studierenden unter Anleitung von Professor Dr. Siggelkow selbst entworfen und mittels der MPC-Group in der Elektrotechnik gefertigt werden, über die Betriebssysteme und die Programmierung in der Informatik bis zu den Anwendungen auf diesen Betriebssystemen und dem E-Commerce-Aspekt in der Wirtschaftsinformatik, deckt die Fakultät Elektrotechnik und Informatik alle Aspekte der Informationsverarbeitung ab.

Im Jahr 2017 konnte die Fakultät Elektrotechnik und Informatik mit inzwischen knapp 1.300 Studierenden im Wesentlichen den erfolgreichen Kurs der Vorjahre fortsetzen. Diese Zahl markiert einen Höchststand. Die drei Bachelorstudiengänge „Angewandte Informatik“, „Wirtschaftsinformatik und E-Business“ sowie „Elektrotechnik“ weisen sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester eine gute Bewerbernachfrage auf und sind voll ausgelastet. Insbesondere der internationale Bereich des Bachelorstudiengangs der Elektrotechnik entwickelte sich weiterhin hervorragend und war auch 2017 sehr gut ausgelastet.

## Electrical Engineering and Embedded Systems

Der Masterstudiengang „Electrical Engineering and Embedded Systems“ stellt nun 30 Studienanfängerplätze bereit und wurde im Rahmen des Programms 2016 ausgebaut. Der neue Studiengang adressiert den Bedarf an zusätzlichem Know-how, wie es für die Cyber-Physical-Systems im Rahmen des Internets der Dinge benötigt wird. Dieser neue Studiengang ist noch gut ausgelastet, stellt eine ideale Ergänzung zu dem internationalen Bachelor „Electrical Engineering and Embedded Systems“ dar und passt auch zeitlich sehr gut, da nun die Bachelorabsolventen hier in Weingarten ein entsprechendes Masterstudium aufnehmen können. Allerdings macht sich die Einführung von Studiengebühren bereits bemerkbar und hat zu einem Bewerbungsrückgang um circa 25 Prozent geführt.

## Elektromobilität und regenerative Energien

Der Bachelorstudiengang „Elektromobilität und regenerative Energien“ wird ein eigenes Laborgebäude erhalten, in dem zusammen mit der Fa-

kultät Maschinenbau Forschungs- und Lehraktivitäten gebündelt werden sollen. Der Spatenstich für das neue Gebäude erfolgte im April 2017. Bereits heute hat die Hochschule zwei identische Elektrofahrzeuge angeschafft. Eines der Fahrzeuge dient als Dienstwagen im Hochschulalltag, während das zweite Fahrzeug für Projekte und Studienarbeiten von Studierenden zur Verfügung steht. Schon jetzt können als Ergebnis dieser Arbeiten GPS-Trackingdaten, Ladezustand oder Temperatur über eine Weboberfläche am PC oder als Smart-Phone App abgerufen werden.

## Elektrotechnik/Physik PLUS und Wirtschaftsinformatik PLUS

Eine Sonderrolle spielen weiterhin die Studiengänge „Elektrotechnik/Physik PLUS“ und „Wirtschaftsinformatik PLUS“. Diese Studiengänge werden gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten und dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Weingarten durchgeführt. Die Absolventen dieser Studiengänge haben die einzigartige Möglichkeit sowohl sofort als Ingenieur in der Industrie zu arbeiten, als auch eine Lehrerausbildung mit den zukünftigen Masterstudiengängen „Höheres Lehramt

Eines der von der Hochschule angeschafften Elektrofahrzeuge steht für Projekte und Studienarbeiten von Studierenden zur Verfügung.



an beruflichen Schulen“ fortzusetzen. Nach dem Masterstudium und dem Vorbereitungsdienst können die Studierenden ins Höhere Lehramt an beruflichen Schulen einsteigen; dies ist mit diesem Studienmodell zum ersten Mal auch bei einem Studienbeginn mit fachgebundener Hochschulreife möglich. Leider wird der Studiengang „Elektrotechnik/Physik PLUS“ sehr schlecht nachgefragt. Die Anfängerzahlen im Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik PLUS“ sind mit 35 Anfängern auf 30 Studienplätze weiterhin gut.

## Internet und Online-Marketing

Der Studiengang „Internet und Online Marketing“, der im Herbst 2016 überaus erfolgreich mit knapp 250 Bewerbungen gestartet ist, erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. In diesem Studiengang geht es um die Vernetzung der Marketingstrategien mit den Möglichkeiten, die das Internet bereits heute bietet. Adressiert die klassische Wirtschaftsinformatik in erster Linie die Geschäftsprozesse, die in der Zusammenarbeit von Unternehmen im Fokus stehen, wendet sich der Studiengang „Internet und Online Marketing“ vor allem an die Beziehungen, die ein Unternehmen zu seinen (potentiellen) Kunden hat. Das Studium ist projektbasiert und hat einen starken Praxisbezug. Projektarbeiten werden in kleinen Teams entwickelt und entstehen im Zusammenspiel von kleinen Unternehmen und technologischer Umsetzungskompetenz. Auch im Jahr 2017 hat sich an dieser guten Situation nichts geändert.

Professor Dr. Tobias Eggendorfer, Inhaber der ersten Stiftungsprofessur im Bereich „IT-Sicherheit“, plant weiterhin die Sicherheit für das neue Internet der Dinge. Dies tut er in Zusammenarbeit mit dem neuen Studiengang „Electrical Engineering and Embedded Systems“. Außerdem hat er weiterhin das Amt des Datenschutzbeauftragten der Hochschule Ravensburg-Weingarten inne. Die Finanzierung der Stiftungsprofessur wurde durch die Auerbachstiftung ermöglicht. Die Familie Auerbach will damit den jungen Menschen der Region ein erweitertes Spektrum in der Informationsverarbeitung bieten. Wie wichtig dieser Aspekt der Informationsverarbeitung ist, zeigen die jährlichen Schadensmeldungen in Deutschland im Bereich der Wirtschaftsspionage im Milliardenbereich, die ja im Wesentlichen durch Schwachstellen der IT erst möglich werden.

Die Professoren der Fakultät waren wie im Vorjahr wieder sehr aktiv: Professor Dr. Scherzer organisierte eine Exkursion zur Gamescom. Professor Ehret war mit Studierenden der Informatik auf der FMX und an der Filmakademie in Ludwigsburg und Professor Dr. Mutschler war mit seinen Studierenden auf der neuen Messe in Stuttgart bei „IT & Business“. Professor Dr. Höpken war mit seinem Programm „clip2gether“ sehr aktiv, bei dem er sich gegen Hetze und Rassismus im Internet einsetzte.

Das Leitprojekt RoboCup der Hochschule, das ursprünglich mit 25.000 Euro Anschubfinanzierung aus Fakultätsmitteln gefördert wurde, entwickelte sich weiter zur Keimzelle von Projekten aus dem Bereich der Robotik und der künstlichen Intelligenz bzw. gibt Impulse zu entsprechenden Nachbarprojekten. Daher wurden in der Vergangenheit die folgenden Forschungsprojekte durchgeführt:

- Ein ZAFH Projekt „Autonome Mobile Serviceroboter“, zusammen mit HS Ulm, HS Mannheim mit einem Fördervolumen (nur Weingarten) von 609.300 Euro durch Professor Dr. Ertel
- Ein ZAFH Projekt zum Thema „Servicerobotik“, das über drei Jahre mit einem Gesamtvolumen von 1,44 Millionen Euro gefördert wurde, als Teilprojekt dabei das Thema „Verifikation von Sicherheitseigenschaften bei mobilen Robotern“ bearbeitet

Die obengenannten ZAFH-Projekte, deren Förderung Ende 2010 ausliefen, konnten durch eine erfolgreiche Evaluierung um zwei Jahre verlängert werden.

Die gewonnenen Erfahrungen konnten jetzt in dem neuen Projekt „Assistenz Roboter“ genutzt werden, bei dem zusammen mit der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege die Lösung von Problemen von Menschen mit Behinderung gezeigt wurde.

Inzwischen werden die Systeme im Rahmen der Projekte WILLE und ERTRAG auch im Zusammenspiel der anderen Fakultäten weiterentwickelt. 2017 wurden weitere Projekte begonnen, sodass neben den bestehenden Projekten WILLE und ERTRAG mit den neuen Projekten RABE (Volumen von 423.000 Euro) und SMART3D (Volumen von 180.000 Euro) das Institut Künstliche Intelligenz von Professor Dr. Ertel mehr als ausgelastet ist und inzwischen eine gewisse Raumnot auftritt.

### 7 Bachelorstudiengänge

- Angewandte Informatik
- Elektromobilität und regenerative Energien
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Electrical Engineering (englischsprachig)
- Internet und Online-Marketing
- Mediendesign und digitale Gestaltung
- Wirtschaftsinformatik

### 4 Masterstudiengänge

- Electrical Engineering and Embedded Systems (englischsprachig)
- Informatik
- Mechatronics (englischsprachig)
- Wirtschaftsinformatik

### 2 Lehramtsstudiengänge

- (zusammen mit der PH Weingarten)
- Elektrotechnik/Physik PLUS
  - Wirtschaftsinformatik PLUS

1.273 Studierende

### Weitere Informationen

Dekan Prof. Ekkehard Löhmann,  
loehmann@hs-weingarten.de  
Sekretariat, Telefon: 0751 501-9591

### Elektrotechnik

Prof. Dr. Andreas Siggelkow,  
siggelkow@hs-weingarten.de

### Informatik

Prof. Dr. Martin Zeller, zeller@hs-weingarten.de

### Internet und Online-Marketing

Prof. Dr. Bela Mutschler,  
bela.mutschler@hs-weingarten.de

### Mediendesign und digitale Gestaltung

Prof. Klemens Ehret, ehret@hs-weingarten.de

### Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Jürgen Friedl,  
juergen.friedl@hs-weingarten.de

### Wirtschaftsinformatik PLUS

Prof. Dr. Heidi Reichle,  
heidi.reichle@hs-weingarten.de

### Mechatronics

Prof. Dr. László Farkas,  
laszlo.farkas@hs-weingarten.de



# Maschinenbau

## 3 Bachelorstudiengänge

- Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugtechnik PLUS
- Maschinenbau

## 1 Masterstudiengang

- Produktentwicklung im Maschinenbau

600 Studierende

## Weitere Informationen

Dekan Prof. Dr. Markus Till  
markus.till@hs-weingarten.de  
Telefon: 0751 501-9551

## Maschinenbau, Fahrzeugtechnik

Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt  
engelhardt@hs-weingarten.de

## Fahrzeugtechnik PLUS

### Produktentwicklung im Maschinenbau

Prof. Dr. Ralf Stetter  
ralf.stetter@hs-weingarten.de

Im Jahr 2017 konnte die Fakultät Maschinenbau mit 600 Studierenden den erfolgreichen Kurs der Vorjahre fortsetzen. Die drei Bachelorstudiengänge „Maschinenbau“, „Fahrzeugtechnik“ und „Fahrzeugtechnik PLUS“ weisen insbesondere zum Wintersemester eine sehr gute Bewerbernachfrage auf. Auch der Masterstudiengang „Produktentwicklung im Maschinenbau“ ist weiterhin sehr gut nachgefragt. Ein starker Impuls im Bereich Forschung ergibt sich durch das Zentrum für Angewandte Forschung „Digitaler Produktlebenszyklus (DiP)“.

## Formula Student

Bei insgesamt drei Rennen war das Formula Student Team Weingarten (FSTW) 2017 an den Start gegangen: in Ungarn, Österreich und am Hockenheim-Ring. Es gab dabei sechs Top-Ten-Platzierungen – darunter drei sechste Plätze in Ungarn in den Disziplinen Engineering Design, Business Plan und Autocross. Beim Saisonabschluss im Automuseum Wolfegg wartete die neue Teamleitung mit einer Überraschung auf: 2018 wird die Weingartener Hochschule erstmals mit zwei Autos an den Start gehen. Traditionell wird auch für das kommende Jahr ein neues Auto entwickelt,

der Stinger 18. Parallel dazu wird der Stinger 17 zu einem autonom fahrenden Wagen umgerüstet und im kommenden Jahr in der Driverless-Klasse antreten.

Das Projekt „Formula ATID“ bringt Studierende der israelischen Universität Technion in Haifa und der Hochschule Ravensburg-Weingarten zusammen, um bessere Rennwagen zu bauen und wird durch die Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum (DIZF) gefördert. Das Projekt wurde im Jahr 2017 erfolgreich abgeschlossen; im März 2017 fand der letzte Besuch der deutschen Studierenden in Haifa statt.

## Besonderheiten in der Fakultät

Am Donnerstag, 7. Dezember 2017 fand der 7. Brückenbauwettbewerb der Hochschule Ravensburg-Weingarten statt. Rund 200 Interessierte lockte die Veranstaltung an, die von der Fachschaft Maschinenbau organisiert wurde. Dabei wurden 13 mit Seilen verstärkte Brückenkonstruktionen, die von Schülern und Studierenden, gebaut wurden, harten Tests unterzogen. Neben einer unterhaltsamen Moderation durch Simon Zembrodt, der „Fahrzeugtechnik PLUS“ studiert, und Dr. Thomas Glogowski, Professor an der Fa-





2017 wurde in der Fakultät Maschinenbau die Kettensäge als Produktleitbeispiel eingeführt. Mit ihr lässt sich verdeutlichen, welche Prozesse bei der Entwicklung eines technischen Produktes eine Rolle spielen, und welche Lehrinhalte dem jeweiligen Prozess zugeordnet werden können.

kultät Maschinenbau, durften sich die Schüler und Studierende über attraktive Preise bei der abschließenden Verlosung freuen.

Bereits zum zehnten Mal vergab der Soroptimist Club Ravensburg/Weingarten 2017 seinen „Frauenförderpreis Technik“ an eine Studentin der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Der Preis wurde Heike Seltmann verliehen. Sie studiert in Weingarten „Maschinenbau“ mit der Vertiefung „Konstruktion und Entwicklung“.

## Impulse in der Didaktik

In dem Projekt „Hochschullehre – Innovativ, fachbezogen und kompetenzorientiert“ im Rahmen der Ausschreibung „Wissenschaft lernen und lehren (Wille)“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wird in der Fakultät ein Leitbeispiel zur Vernetzung des Fächerkanons entwickelt und umgesetzt. Als Leitbeispiel wurde eine Kettensäge ausgewählt und auch den neuen Studierenden in den Einführungstagen eindrucksvoll demonstriert. Aktiv unterstützt wird das Lehr- und Lernprojekt durch die Firma STIHL aus Waiblingen und die Pädagogische Hochschule Weingarten.

Darüber hinaus wird in einem Projekt im Rahmen der Ausschreibung „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in der Fakultät ein Modell für ein Entwicklungssemester in der Studieneingangsphase entwickelt und umgesetzt. Die Projekte wurden auch am Tag der Lehre, am 23. Mai 2017, der Wissenschaftsministerin Theresia Bauer präsentiert.

Ein drittes didaktisches Projekt „Kompetenzdiagnose physikalische Grundlagen“ wird in Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Esslingen, Mannheim und Ulm bearbeitet und untersucht die Eingangsqualifikation von Studienanfängern.

## Forschungsprojekte

Eine zentrale Rolle für die Forschung in der Fakultät spielt das Zentrum für angewandte Forschung „Digitaler Produktlebenszyklus (DiP)“. Digital Engineering ist heute ein wichtiges Arbeits- und Forschungsthema in Unternehmen und an Universitäten. Hierzu arbeitet ein Forscherteam unter der Leitung von Professor Dr. Markus Till an der vollständigen digitalen Abbildung und ma-

schinellen Ausführbarkeit eines Produktlebenszyklus. An dem Projekt wirken neben der Hochschule Ravensburg-Weingarten noch Projektpartner von den Hochschulen in Ulm, Reutlingen und Albstadt-Sigmaringen sowie von der Universität Stuttgart mit. Die industrielle Umsetzung wird zunächst beispielhaft anhand dreier Anwendungsfälle (PKW-Frontklappe, Quadrocopter und Segway) demonstriert.

Zum Projekt präsentierte Professor Dr. Markus Till am 28. Juni in einem öffentlichen Vortrag zum Thema „Digitalisierung im Maschinenbau: Forschungsperspektiven für die regionale Industrie“. Im September 2017 konnte die zweite Summer School im Projekt stattfinden. Im November wurde eines der Beispielprodukte – ein Segway – auf der Messe FormNext in Frankfurt einem interessierten Publikum präsentiert. Große Beachtung fand der topologieoptimierte Rahmen, welcher mit generativen Fertigungsverfahren hergestellt wurde.

Am 30. Juni 2017 konnte Professor Dr. Michael Niedermeier das Projekt PRISCA erfolgreich abschließen. Es wurde von insgesamt neun Hochschul- und Industriepartnern aus Deutschland, der Schweiz und Österreich durchgeführt. Das Kürzel PRISCA hat die Bedeutung Polyurethan Reaktionsinjektion für strukturelle Composite Anwendungen. Erforscht wurden das Leichtbaupotenzial neuartiger Polyurethan-Faserverbunde und daraus abgeleitete Sandwichstrukturen für Anwendungen im Flugzeug- und Schienenfahrzeugbau. Das Team des Werkstoffprüflabors der Fakultät Maschinenbau befasste sich unter anderem mit der werkstofflichen Analyse der Polyurethanlaminatvarianten, der Erforschung neuartiger Sandwichkomponenten und der Entwicklung daran gekoppelter modularer Verbindungstechnologien. Die ganzheitliche Bilanzierung der Leichtbaustrukturen rundete das Projekt unter den Aspekten Ökologie und Ökonomie ab. In Deutschland wurde das Projekt durch die ZIM-Aktivitäten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Als besondere Auszeichnung muss die Einladung zum „Innovationstag Mittelstand“ des Wirtschaftsministeriums in Berlin gesehen werden. Am 18. Mai präsentierte Patrick Striemann, akademischer Mitarbeiter des Werkstoffprüflabors, die aktuellen Resultate vor Politprominenz und interessiertem Fachpublikum. Dies geschah gemeinsam mit Forschern der Hochschule Rapperswil, der TU Dortmund, der SE-Kunststoffverarbeitung Langenarngen und der Rühl Puomer Friedrichsdorf.

Am 16. und 17. März 2017 fand bereits zum zweiten Mal der europäische Workshop CEIND (control engineering for industry) in Weingarten statt. Professor Dr. Ralf Stetter konnte Teilnehmer aus Italien, Polen und Weißrussland an der Hochschule begrüßen.

Auf der „International Conference on Engineering Design (ICED)“ in Vancouver, Kanada, präsentierten Professor Dr. Ralf Stetter und der akademische Mitarbeiter Manuel Ramsaier drei Beiträge. Manuel Ramsaier präsentierte Fortschritte bei der Modellierung von Funktionen mittels graphenbasierter Entwurfssprachen und Professor Dr. Stetter Forschungsarbeiten zu den Themen „Design for Control“ und zu Entwicklung von produktintegrierten Modellen.

Professor Dr. Robert Bjekovic erforscht weiterhin Verfahren zur Herstellung faserverstärkter Kunststoffbauteile. Der Ausbau des elektrischen Inselnetzes im Energietechniklabor von Professor Dr. Gerd Thieleke konnte fortgesetzt werden. Aktuell steht die Integration eines über die Leittechnik ansteuerbaren, dreiphasigen Lastwiderstandes an. Damit sollen variable Lasten im Inselnetz experimentell gefahren werden, womit unterschiedliche Lastprofile von Verbrauchern experimentell simuliert werden können. Von der Firma Uniper – ehemals EON Anlagenservice – konnte für Forschungszwecke ein Schwingungsdiagnosesystem als Spende eingeworben werden. Ziel ist es, die Auswirkungen von Laständerungen in einem Inselnetz zu untersuchen.

Mit der Entwicklung eines innovativen Kabinenfahrrads mit Neigetechnik beschäftigen sich Professor Dr. Tim Nosper und Professor Dr. Ralf Stetter. Prototypen des C-Bike bestechen durch enormen Fahrspaß. Durch die Neigetechnik kann eine bisher bei Kabinenfahrrädern nicht gekannte Übersichtlichkeit und Sichtbarkeit im Straßenverkehr erreicht werden.

Weitere Fortschritte gab es im Rahmen von Projekten bei Professor Dr. Florian Kauf z. B. beim sogenannten „Lenkungsprüfstand“. Hier wird auf Basis eines C-Klasse Cockpits, das mit einem dynamischen Fahrersitz ausgestattet ist, das Lenkverhalten eines Fahrzeugs bei verschiedenen Reglereinstellungen simuliert und analysiert. Ebenso ging es beim Projekt „Autonomer Quadrocopter“ einen deutlichen Schritt weiter. Die Bilderkennung für ein Testobjekt ist realisiert und die Regelalgorithmen für die Flugsteuerung werden aktuell erarbeitet.



# Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

## Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“

Die „Soziale Arbeit“ ist der mit Abstand nachgefragteste Studiengang der gesamten Hochschule. Im Jahr 2017 wurde in der Sozialen Arbeit eine Professorin (Professorin Dr. Marlene Haupt) berufen. Zwei weitere Berufungsverfahren wurden begonnen, dauern aber noch an. Der Studiengang hat 2017 in vielen Sitzungen der Lehrenden gemeinsam mit Vertretern der Studierenden sowie in Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertreter aus der Praxis eine neue SPO erarbeitet.

Im Wintersemester 2017/2018 wurde im Studiengang jedem/r Erstsemester-Studierenden erstmals eine Studierenden-Patenschaft angeboten.

Um die Internationalisierung des Studiengangs „Soziale Arbeit“ voranzutreiben, wurde 2017 eine Kooperation (Austausch von Studierenden) mit der California State University initiiert.

## Bachelorstudiengang „Angewandte Psychologie“

Anfängliche Unsicherheiten seitens der Studierenden bezüglich ihrer Positionierung auf dem Arbeitsmarkt konnten ausgeräumt werden (z. B. Analyse Stellenausschreibungen, Teilnahme am Karrieretag der Hochschule, Gespräche mit sozialen Einrichtungen in der Region etc.). Insbesondere die Möglichkeit, die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten zu absolvieren wurde (mit positivem Ergebnis) geprüft.

Die zweite Bewerbungsrunde war ebenso erfolgreich wie die erste, so dass mit stabiler Nachfrage gerechnet werden kann, bzw. dass das Angebot mit der Nachfrage korrespondiert. Alle Lehraufträge konnten besetzt werden, so dass es zu keinerlei Lehrausfällen kam. Höhepunkt war der Besuch von Professorin Verena Graupmann von der DePaul University Chicago, die das Lehrangebot mit interessanten sozialpsychologischen Lehreinheiten bereicherte und hinsichtlich des Studienschwerpunktes „Interkulturelle Psychologie“ beraten hat.

Verschiedene Kooperationsmöglichkeiten wurden zusammen mit dem International Office besprochen und es bahnt sich bereits eine erste

Forschungskooperation in Verbindung mit einem empirischen Praktikum eines Studierenden an. Die Leistungen und das Engagement der Studierenden sind erfreulich.

## Bachelorstudiengang „Gesundheitsökonomie“

Im Sommersemester 2017 wurde im Rahmen der Systemakkreditierung der Studiengang „Gesundheitsökonomie“ erfolgreich und ohne Auflagen reakkreditiert. Im Sinne der Internationalisierung werden die Veranstaltungen „Health Related Quality of Life“ sowie „International Comparison of Healthcare Systems“ in englischer Sprache angeboten. Die Exkursionsreihe zur „Medica“, der weltgrößten Medizintechnik-Messe in Düsseldorf, und zum Hauptstadtkongress „Medizin und Gesundheit“ in Berlin wird um einen dreitägigen Besuch des Europaparlaments, der Europäischen Kommission und den Europäischen Rates in Brüssel ergänzt. Die Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, Katrin Schütz, zuständig für Gesundheitswirtschaft, informierte sich eingehend über Forschung und Lehre in der Gesund-

19 Studentinnen reisten mit Professorin Dr. Maria Mischo-Kelling nach Portugal und erhielten Einblick in die dortige Gesundheitsversorgung.



heitsökonomie. Enge Kontakte zu Einrichtungen der Gesundheitsversorgung der Region erfolgen regelmäßig. Hierzu zählen auch der Besuch der Unternehmen ratiopharm in Ulm, Vetter in Ravensburg, Waldburg-Zeil Kliniken in Isny, Rehakliniken Bad Waldsee sowie Karl Storz in Tuttlingen. Über die Gesundheitsversorgung der Bundeswehr referierte Oberstarzt Dr. Kaiser aus dem Sanitätskommando der Bundeswehr in Koblenz.

## Bachelorstudiengang „Pflege“

Ende Oktober 2017 organisierte der Studiengang „Pflege“ für das 9. Semester eine Studienreise nach Portugal (Porto und Coimbra) mit dem Thema „Europäische Sozialpolitik und ihre Auswirkungen auf die Pflege“. Im Fokus stand der Einblick in die ambulante sowie stationäre Gesundheitsversorgung des Landes. Die Studiengruppe besuchte mehrere Krankenhäuser und Gesundheitszentren sowie die „Escola Superior de Enfermagem de Coimbra“. Kulturell gehörte außerdem der Besuch der alten Universität in Coimbra und des klassischen Fado zum Programm.

## Bachelorstudiengang „Pflegepädagogik“

Das vorletzte Matrikel des BA-Studiengangs „Pflegepädagogik“, der im Jahr 2020 enden wird, nahm drei Tage am Pfl egetag, dem größten deutschsprachigen Kongress für den Bereich Pflege, in Berlin teil. Hier fand u. a. eine Podiumsdiskussion mit Staatssekretär Karl-Josef Laumann aus dem Gesundheitsministerium und der Vizepräsidentin des Deutschen Pflegeverbandes Andrea Lemke zum Thema „Die Pflege hat die Wahl“ statt. Die Studierenden brachten sich engagiert in die Diskussionen und Workshops der Veranstaltung ein.

## Masterstudiengang „Angewandte Sozialarbeitswissenschaft“

Nach der mit einem Peer-Review erfolgreich abgeschlossenen Phase der Neuakkreditierung in 2016/2017 startete mit dem Sommersemester 2017 der Studiengang „Angewandte Sozi-

alarbeitswissenschaft“. Das erste Studienjahr stand ganz im Zeichen des Aufbaus und des Sammelns erster Erfahrungen mit dem neuen Curriculum, welches teilweise gemeinsam mit dem Studiengang „Angewandte Gesundheitswissenschaft“ durchgeführt wird.

Zentraler Bestandteil des neuen Studiengangs sind neben den theoretischen und methodischen Lehrveranstaltungen die zweisemestrigen Studierendenprojekte. In einem der beiden Projekte erfolgt eine Evaluation des Schulprojektes „Gründer“ der Kinderstiftung in Ulm, die in dem Projekt einen naturpädagogischen Ansatz für benachteiligte Kinder in Grundschulen umsetzt. In einem zweiten Projekt wird die Situation von behinderten und beeinträchtigten Studierenden an der Hochschule Ravensburg-Weingarten untersucht.

Beide Projekte enden im März 2018. Um die schwerpunktmäßige Ausrichtung des Studiengangs zum Thema Teilhabe und Inklusion zu unterstützen, wurde die Professur „Angewandte Sozialarbeitswissenschaft – insbesondere Teilhabeforschung“, ausgeschrieben, die zum März 2018 mit Dr. Wiebke Falk besetzt werden kann. Für 2018 ist geplant, die ersten Erfahrungen mit dem neuen Studiengang zu evaluieren und ggf. Weiterentwicklungen am Curriculum vorzunehmen. Hiermit wurde bereits begonnen, indem zum neuen Studienjahr eine neue Einführungsveranstaltung in das Curriculum eingefügt wurde.

## Masterstudiengang „Angewandte Gesundheitswissenschaft“

Im Frühjahr 2017 wurden erstmals neue Studierende für den weiterentwickelten Master „Angewandte Gesundheitswissenschaft“ zugelassen. Auch wenn es noch zu früh für eine abschließende Beurteilung ist, scheinen die curricularen Anpassungen nach den bisherigen Rückmeldungen sehr erfolgreich zu sein. In guter Tradition war der Master wieder auf dem Kongress „Armut und Gesundheit“ in Berlin vertreten, auch aktiv im Rahmen eines wissenschaftlichen Fachforums. Das Jahr endete sehr erfreulich, als eine herausragende sozialepidemiologische Master-Arbeit des Studiengangs zu den Gesundheitsfolgen von Ungerechtigkeitsempfinden bundesweit Schlagzeilen in der Presse machte.

### 5 Bachelorstudiengänge

- Angewandte Psychologie
- Gesundheitsökonomie
- Pflege (ausbildungsintegrierend)
- Pflegepädagogik
- Soziale Arbeit

### 3 Masterstudiengänge

- Angewandte Gesundheitswissenschaft (konsekutiv)
- Angewandte Sozialarbeitswissenschaft (konsekutiv)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (berufsbegleitend)

841 Studierende

### Weitere Informationen

Dekan Prof. Dr. Wolfgang Wasel  
wolfgang.wasel@hs-weingarten.de  
Telefon: 0751 501-9437

### Angewandte Psychologie

Prof. Dr. Silvia Queri  
silvia.queri@hs-weingarten.de

### Soziale Arbeit

Prof. Dr. Anja Klimsa  
anja.klimsa@hs-weingarten.de

### Pflegepädagogik

Prof. Dr. Jörg Wendorff  
joerg.wendorff@hs-weingarten.de

### Gesundheitsökonomie

### Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Prof. Dr. Axel Olaf Kern  
axel.kern@hs-weingarten.de

### Pflege

Prof. Dr. Maik H.-J. Winter  
maik.winter@hs-weingarten.de

### Angewandte Gesundheitswissenschaft

Prof. Dr. Bertram Szagun  
szagun@hs-weingarten.de

### Angewandte Sozialarbeitswissenschaft

Prof. Dr. Hendrik Reismann  
hendrik.reismann@hs-weingarten.de



# Technologie und Management

Die Fakultät Technologie und Management bildet Studierende praxisorientiert am Bedarf der Unternehmen aus, d. h. die Studierenden lernen, Theorien und Technologien in der Praxis in wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen. Dies geschieht durch studiengangübergreifende Veranstaltungen, gemeinsame praktische Projektarbeiten in Teams und die Mehrfachnutzung internationaler Kontakte für alle Studiengänge. Sie geben der Fakultät ihr Profil: interdisziplinär, innovativ, international und unternehmerisch.

## Betriebswirtschaft/Management

Zum Wintersemester 2017/2018 konnten 749 Bewerbungen verzeichnet werden, die Zahl der Erstsemester-Einschreibungen betrug 57. Im Jahr 2017 startete der Studiengang erstmals auch zum Sommersemester, 32 Studienplätze wurden eingerichtet. Für die Umstellung von Halb- auf Vollzug wurden drei zusätzliche Professorenstellen zur Verfügung gestellt.

## Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

Die Bewerberzahl ging im Jahr 2017 entsprechend dem allgemeinen Trend bei technisch orientierten Studiengängen von 351 auf 293 Bewerberinnen und Bewerber zurück. Der Studiengang war jedoch in beiden Semestern weiterhin hinreichend ausgelastet. Es wird angestrebt, das Curriculum u. a. durch zunehmende Integration von Digitalisierungsthemen noch näher am zukünftigen Berufsbild zu orientieren und somit den Studiengang noch attraktiver zu machen.

## Technik-Entwicklung und Energie- und Umwelttechnik

Die Bewerberzahl für „Technik-Entwicklung“ (TE) lag bei 23, die Zahl der Einschreibungen betrug 16. Bei „Energie- und Umwelttechnik“ lag die Bewerberzahl bei 87, die Zahl der Einschreibungen betrug hier 20.

## Technik-Management und Optimierung

Der Studiengang wurde gut angenommen. Die Bewerberzahlen bewegen sich mit 115 auf einem zufriedenstellenden Niveau, und die ersten Absolventen konnten gut am Arbeitsmarkt positioniert werden. Zum Wintersemester 2017/2018 wurde das Zulassungsverfahren angepasst und die Zulassung zum Wintersemester (14 Studienplätze) und Sommersemester (10 Studienplätze) eingeführt. Aufgrund dieser Veränderung ist davon auszugehen, dass durch die marktgerechtere Zulassung die Bewerberzahlen nochmals leicht steigen werden. Insgesamt entspricht das Konzept den Anforderungen von Studierenden und Industrie. Nun gilt es, das Studienkonzept weiter zu verbessern und Entwicklungen in Wirtschaft und Technologie im Studiengang aufzunehmen.

## Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln (in Gründung)

Im Jahr 2017 wurde die Konzeption des neuen Masterstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln“ gestartet. Dazu wurden die verschiedenen Statusgruppen (Unternehmen, Studierende und Lehre) einbezogen.



## Umwelt- und Verfahrenstechnik

Für den in Kooperation mit der HTWG Konstanz durchgeführten Masterstudiengang gibt es insgesamt 20 Studienplätze. In Weingarten gab es 71 Bewerber, in Konstanz 39. Im Jahr 2018 soll der Studiengang im Rahmen einer Systemakkreditierung reakkreditiert werden. Das Peergroup Review-Verfahren hierzu fand im November statt.

## Berufsbegleitende Master

In Zusammenarbeit mit der AWW werden die berufsbegleitenden Masterstudiengänge „International Business Management“ (IB) mit 60 Studierenden und „Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte“ (BPM) mit 19 Studierenden durchgeführt. Im Masterstudiengang IB haben erstmalig neun chinesische Ingenieure der ZF Friedrichshafen AG ihren Abschluss erhalten.

## Internationalisierung

Die Internationalisierung der Fakultät hat strategische Bedeutung und nimmt daher einen hohen Stellenwert ein. So können unsere Studierenden an mehr als 45 Hochschulen weltweit ihre Auslandserfahrungen sammeln.

Internationale Gastprofessorinnen und -professoren, Gastdozentinnen und -dozenten als Lehrende im Curriculum der Fakultät sind ein Kernelement der Internationalisierung. 2017 waren u. a. Vertreterinnen und Vertreter von Universitäten aus China, Estland, Ungarn und Thailand zu Lehrveranstaltungen an der HRW. Zwei internationale Studienwochen nach Südafrika und in die USA wurden im Jahr 2017 mit den IB-Masterstudierenden unter der Leitung des Studiendekans Professor Dr. Eberhard Hohl durchgeführt. Studierende der SRM University (Chennai) haben 2017 ihr Studium an der HRW aufgenommen. Gastvorlesungen von Professorinnen und Professoren der SRM University sind für 2018 an der HRW eingeplant.

## Forschung

Professor Dr. Gerhard Krönes hat seine Forschung über nachhaltiges Personalmanagement Ehrenamtlicher weitergeführt, sein Vortrag beim

12. Internationalen Colloquium der Nonprofit-Forscher an der Universität Göttingen wurde in einem Tagungsband veröffentlicht. Des Weiteren hat er erfolgreich ein Paper für das 13. Internationale Colloquium der Nonprofit-Forscher eingereicht und einen Vortragsplatz erhalten.

Auch 2017 wurden die Untersuchungen von Transportprozessen von künstlichen und natürlichen Radionukliden in Wasser und Sediment verschiedener Schweizer Seen und im Rhein fortgeführt. Das vom Labor Spiez (Schweiz) finanzierte Projekt wird von Professor Dr. Eckehard Klemt sowie von Dr. Viktoryia Putyrskaya im Radioökologielabor der Hochschule durchgeführt. Im Juni 2017 endete das Verbundprojekt TransAqua: Transfer von Radionukliden in Aquatischen Ökosystemen. Bei beiden Projekten wird zurzeit an einer Veröffentlichung in einem „Peer Reviewed Journal“ gearbeitet.

Das SCMS Water Institute hat 2017 seine Projekte im Bereich Wassertechnologien und Wassermanagement weitergeführt und ausgebaut. Da das Institut mittlerweile über einen festen Stamm von Mitarbeitenden verfügt und einen beträchtlichen Teil der Kosten über seine Projekte erwirtschaftet, ist sein nachhaltiger Fortbestand gesichert.

In dem 2016 begonnenen interdisziplinären Projekt ERTRAG kooperiert die HRW unter Projektleitung von Professor Dr. Jörg Eberhardt mit der Universität Konstanz, der TWT GmbH in Friedrichshafen und der Sarissa GmbH in Weingarten. Inhaltlich arbeiten Forscher der HRW an den Themen Pflegewissenschaft, 3D-Kameratechnologie und künstlicher Intelligenz: Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird ein virtueller, technikgestützter Ergonomietrainer für die Pflegeausbildung entwickelt und evaluiert. Der hochschulseitige Teil des Projekts wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rund 890.000 Euro unterstützt. Die Universität Brescia betreut die kooperative Promotion des wissenschaftlichen Mitarbeiters.

Im ebenfalls 2016 gestarteten Projekt SMART3D entwickeln Forscher der HRW unter Projektleitung von Professor Dr. Jörg Eberhardt in Zusammenarbeit mit dem Sensorspezialisten ifm eine „lernende“ Kamera. Eingesetzt wird die smarte 3D-Kamera in einer ersten Anwendung bei der Automatisierung von Müllfahrzeugen. Das BMBF unterstützt das Forschungsprojekt mit rund 408.000 Euro. Die kooperative Promotion des wissenschaftlichen Mitarbeiters wird von der Universität Konstanz betreut.

## 4 Bachelorstudiengänge

- Betriebswirtschaft/Management
- Energie- und Umwelttechnik
- Technik-Entwicklung
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

## 4 Masterstudiengänge

- Technik-Management & Optimierung
- Umwelt- und Verfahrenstechnik
- International Business Management (berufsbegl.)
- Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte (berufsbegl.), (auslaufend)

841 Studierende

### Dekan

Prof. Dr. Nils Hagen  
nils.hagen@hs-weingarten.de  
Telefon: 0751 501-9570

### Technik-Entwicklung, Prodekan

Prof. Dr.-Ing. Jörg Baumgart  
joerg.baumgart@hs-weingarten.de

### Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management), Studiendekan im Dekanat

Prof. Dr. Alexander Dühnfort  
alexander.duehnfort@hs-weingarten.de

### Betriebswirtschaft/Management

Prof. Dr. Gerhard Krönes  
kroenes@hs-weingarten.de

### Energie- und Umwelttechnik

Prof. Dr. Christoph Ziegler  
christoph.ziegler@hs-weingarten.de

### Technik-Management & Optimierung

Prof. Dr. Peter Philippi-Beck  
philippi-beck@hs-weingarten.de

### Umwelt- und Verfahrenstechnik

Prof. Dr.-Ing. Werner Hofacker  
Prof. Dr. Wolfgang Speckle  
speckle@hs-weingarten.de

### Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte

Prof. Dr. Andreas Schmidhöfer  
andreas.schmidthoefel@hs-weingarten.de

### International Business Management

Prof. Dr. Eberhard Hohl  
hohl@hs-weingarten.de



# Gleichstellung, Chancengleichheit

## Strukturelle Verankerung

Die Struktureinheiten zur Förderung der Gleichstellung an der Hochschule wurden am 1. März 2017 deutlich gestärkt. Auch bei den zuständigen Akteurinnen und Akteuren gab es in diesem Zuge einen Umbruch:

- Es wurde ein neues Prorektorat „Diversity, Weiterbildung und Studentisches Leben“ geschaffen, das für das Thema Gleichstellung verantwortlich ist (Professorin Dr. Zerrin Harth, bis Februar 2017 waren Professorin Dr. Theresia Simon und Professor Dr. Jörg Wendorff zuständig)

- Die Ermäßigung des Lehrdeputats wurde für den/die Gleichstellungsbeauftragte/n von 3 SWS auf 4 SWS erhöht (seit 01.03.2017 Professor Dr. Sebastian Mauser, bis 28.02.2017 Professorin Dr. Anja Klimsa)

- Die/der stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte erhält eine Ermäßigung von 2 SWS statt 1 SWS (Professorin Dr. Marlene Haupt, bis 25.10.2017 Professor Dr. Jörg Wendorff, bis 28.02.2017 Professorin Dr. Maria Mischo-Kelling)

- Damit die Gleichstellung in allen Fakultäten vertreten ist, wurden zwei weitere Fakultäts-Gleichstellungsbeauftragte mit jeweils 1 SWS Lehrentlastung neu eingerichtet (Fakultät T: Professor Dr. Heiner Smets, Fakultät M: Professor Dr. Thomas Schreier-Alt, bis 31.05.2017 Professor Dr. Wolfgang Engelhardt)

### **Gleichstellungsbeauftragter**

Professor Dr. Sebastian Mauser  
sebastian.mauser@hs-weingarten.de

### **Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte**

Professorin Dr. Marlene Haupt  
marlene.haupt@hs-weingarten.de

- Die befristete 50 %-Stelle für Gleichstellungsaufgaben soll in eine unbefristete Stelle überführt und höher eingruppiert werden (Juliane Loef, in Zukunft und unterstützend auch schon in 2017 Christine Lauer)

- Die Gleichstellungskommission wird zukünftig auch das Thema Diversity behandeln.

## Ausgaben

Im Jahr 2017 wurden 6.341 Euro (ohne Personalkosten) für Gleichstellungsaufgaben ausgegeben: 4.373 Euro für die Re-Auditierung beim audit familiengerechte hochschule, 994 Euro für Honorare in den Bereichen Girls'Day/Boys'Day sowie Prävention sexuelle Belästigung, 757 Euro Reise- und Fortbildungskosten, 200 Euro Jahresbeitrag bukof sowie 17 Euro Sonstiges.

## Frauenanteile

Der Frauenanteil im Rektorat hat sich von 20 % auf 40 % erhöht. Der Professorinnen-Anteil ist von 13,7 % auf 16 % gestiegen. Im Jahr 2017 wurden drei Frauen neu berufen bei sechs Berufungen insgesamt. Der Frauenanteil beim akademischen Personal hat sich von 29,2 % auf 31,6 % erhöht. Der Studentinnenanteil ist von 34,2 % auf 35,7 % angestiegen. Die Frauenanteile sind somit auf allen Qualifizierungsstufen deutlich gestiegen.

## Maßnahmen

Der Fokus des neu organisierten Gleichstellungsteams lag neben der Einarbeitung in das Thema zunächst auf der Fortführung der bisherigen erfolgreichen Gleichstellungsmaßnahmen. So war die Gleichstellung bei allen Peer-Review-Verfahren zur Akkreditierung von Studiengängen vertreten und hat Auflagen und Empfehlungen mit Bezug zur Gleichstellung erwirkt. Auch in allen Berufungsverfahren und in vielen Gremien hat die

Gleichstellung aktiv mitgewirkt.

Der Boys'Day wurde wieder an der Hochschule durchgeführt und für den Girls'Day wurde eine neue Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Ravensburg vereinbart.

Lehreinheiten zur Prävention sexueller Belästigung für Erstsemester-Bachelor-Studierende wurden im Sommersemester durchgeführt. Informations- und Beratungsangebote der Gleichstellung wurden aufrechterhalten und erweitert. Neben der Mitarbeit in der LaKof BW erfolgte 2017 ein intensiver Austausch im Rahmen der HfSW und der IBH.

## Gleichstellungsplan

Eine der Hauptaufgaben war die Erstellung eines neuen Gleichstellungsplans für die nächsten fünf Jahre, der neben dem wissenschaftlichen Personal und den Studierenden erstmals auch das nichtwissenschaftliche Personal der Hochschule umfasst. Der Plan enthält eine Analyse des vorangegangenen Planungszeitraums, die Definition neuer Entwicklungsziele für sieben identifizierte Handlungsfelder und eine Umsetzungsstrategie zur Erreichung der Ziele.

## Familiengerechte Hochschule

Die Hochschule verfolgte die Ziele des dritten und letzten Umsetzungsjahres des „audit familiengerechte hochschule“. Die noch offenen Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie wurden abgeschlossen oder neu geplant und das Audit erfolgreich beendet. Außerdem wurde die Re-Auditierung zur Optimierung und Vertiefung der bisherigen Maßnahmen initiiert. In intensiven Workshops und Besprechungen wurden 25 Ziele und 56 Maßnahmen aus acht Handlungsfeldern entwickelt, die sukzessive in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden sollen.



# Finanzen, Liegenschaften, Personal

## Haushalt

Das Haushaltsvolumen im Jahr 2017 betrug nach vollständiger Überführung der früheren Qualitätssicherungsmittel 11,9 Millionen Euro. Beinhaltet sind hier die durch Umwidmung von Qualitätssicherungsmitteln zusätzlich geschaffenen Stellen. Diese Maßnahme belastet den Haushalt der Hochschule dauerhaft mit jährlich rund 450.000 Euro.

## Ausbauprogramme Hochschule 2012 und Master 2016

Aus dem Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ wurden der Hochschule im Haushaltsjahr 2017 nahezu gleichbleibend 2,4 Millionen Euro zugewiesen; im Programm „Master 2016“ erhöhte sich der Zuweisungsbetrag aufgrund zusätzlich geschaffener Studienanfängerplätze in den Masterstudiengängen auf 880.000 Euro. Die in den Ausbauprogrammen zugewiesenen Mittel werden vollumfänglich zur Finanzierung von Personal benötigt. Wie im Hochschulfinanzierungsvertrag vereinbart, wurden auch für das Jahr 2017 Personalkostensteigerungen mit der pauschalen Zuweisung eines Aufschlags von 1,5 Prozent auf die Personalkosten berücksichtigt.

## Hochschulpakt 2020

Eine Bund-Länder-Vereinbarung zur dritten Phase des Hochschulpakts 2020 sieht vor, 10 Prozent der bisher den Hochschulen bereits zur Verfügung gestellten Mittel umzuwidmen und für qualitätssichernde Maßnahmen in Studium und Lehre einzusetzen. Zur Umsetzung werden deshalb ab dem Jahr 2017 in Baden-Württemberg 10 Prozent dieser Mittel dem „Fonds Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg (FEST-BW)“ zugeführt und für zielgerichtete Maßnahmen in den Bereichen Qualitätssicherung und Studienerfolg wettbewerbs- und antragsbasiert verteilt. Für die drei Projekte der Hochschule Ravensburg-Weingarten wurden im Jahr 2017 aus diesem Fonds Mittel in Höhe von 600.000 Euro abgerufen. Die direkten Zuweisungsbeträge im Programm „Hochschule 2020“ wurden aufgrund dieser Vereinbarung für alle Hochschulen geringer und müssen eingespart werden. Allerdings wurden der Hochschule Ravensburg-Weingarten hier im Jahr 2017 1,9 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

## Baumaßnahmen

Die Sanierung des Wasserschadens im Gebäude B konnte im Berichtszeitraum abgeschlossen werden. Seit dem Wintersemester 2017/2018 finden wieder Vorlesungen im Gebäude statt. Die letzten Labore im Gebäude B werden zum Sommersemester 2018 in Betrieb gehen. Die Kosten für Sanierung und Ausbau Dachgeschoss belaufen sich auf rund 3,8 Millionen Euro.

Im Hauptgebäude entstanden zeitgemäße studentische Lernplätze. Aufgrund der positiven Resonanz sollen weitere Plätze – möglichst in allen Gebäuden – entstehen.

Der Spatenstich für das E-Mobility-Labor fand im April 2017 statt, die Bauarbeiten schreiten voran. Mit der Fertigstellung ist im Sommer 2018 zu rechnen.

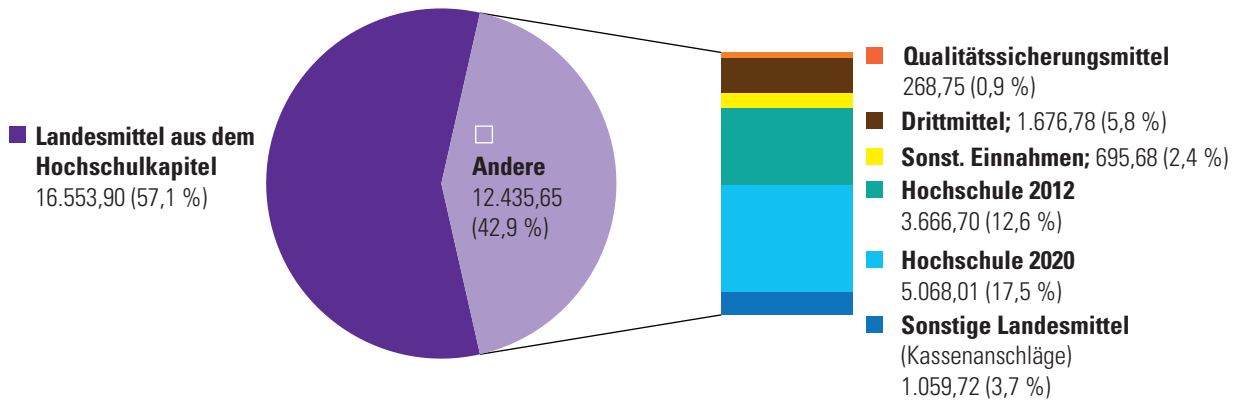
## Personal

Zum Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Professuren 104. Inbegriffen sind vier Stiftungsprofessuren, 22 Professuren aus dem Ausbauprogramm Hochschule 2012 sowie 4 Professuren aus dem Ausbauprogramm Master 2016. Der Personalstand aller Beschäftigten betrug zum Jahresende 186. Hinzu kommen 143 Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte sowie 186 Lehrbeauftragte.

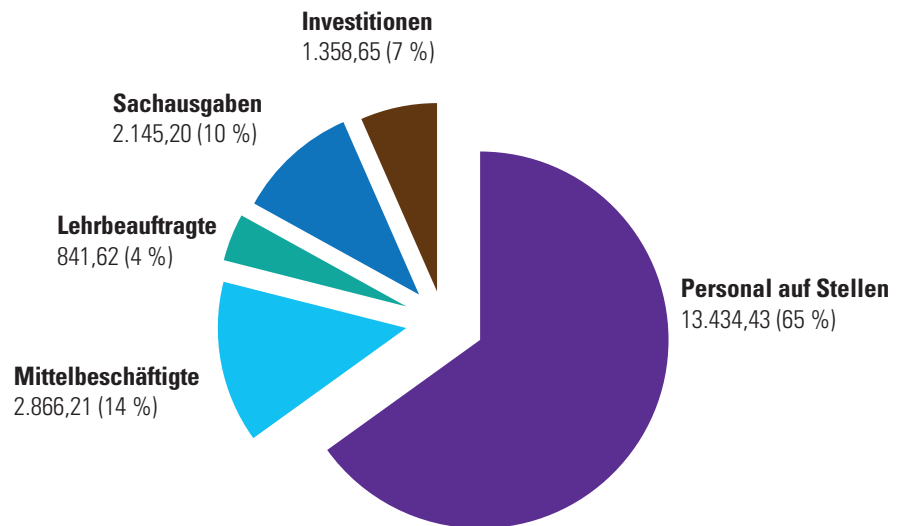


## Einnahmen nach Mittelherkunft

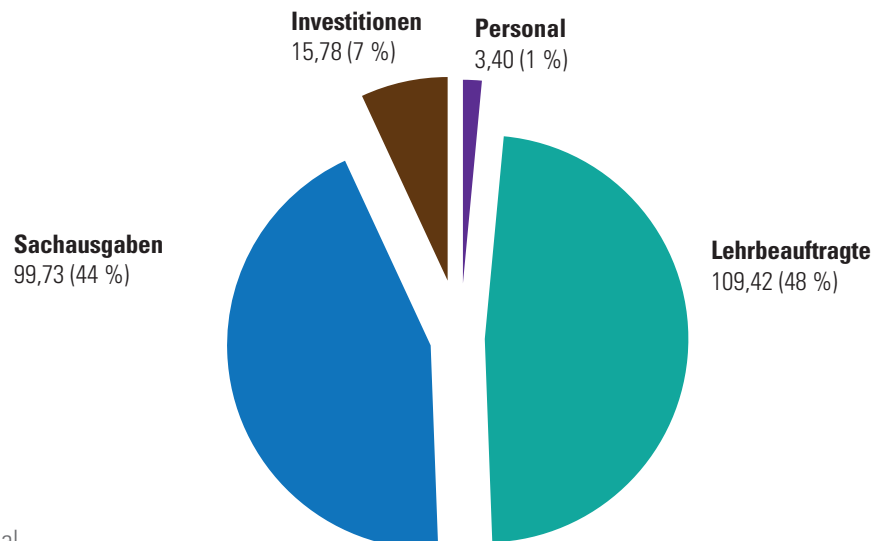
(28.989,55 Tsd. Euro) inkl. Ausgaberreste



## Getätigte Ausgaben (20.646,11 Tsd. Euro)



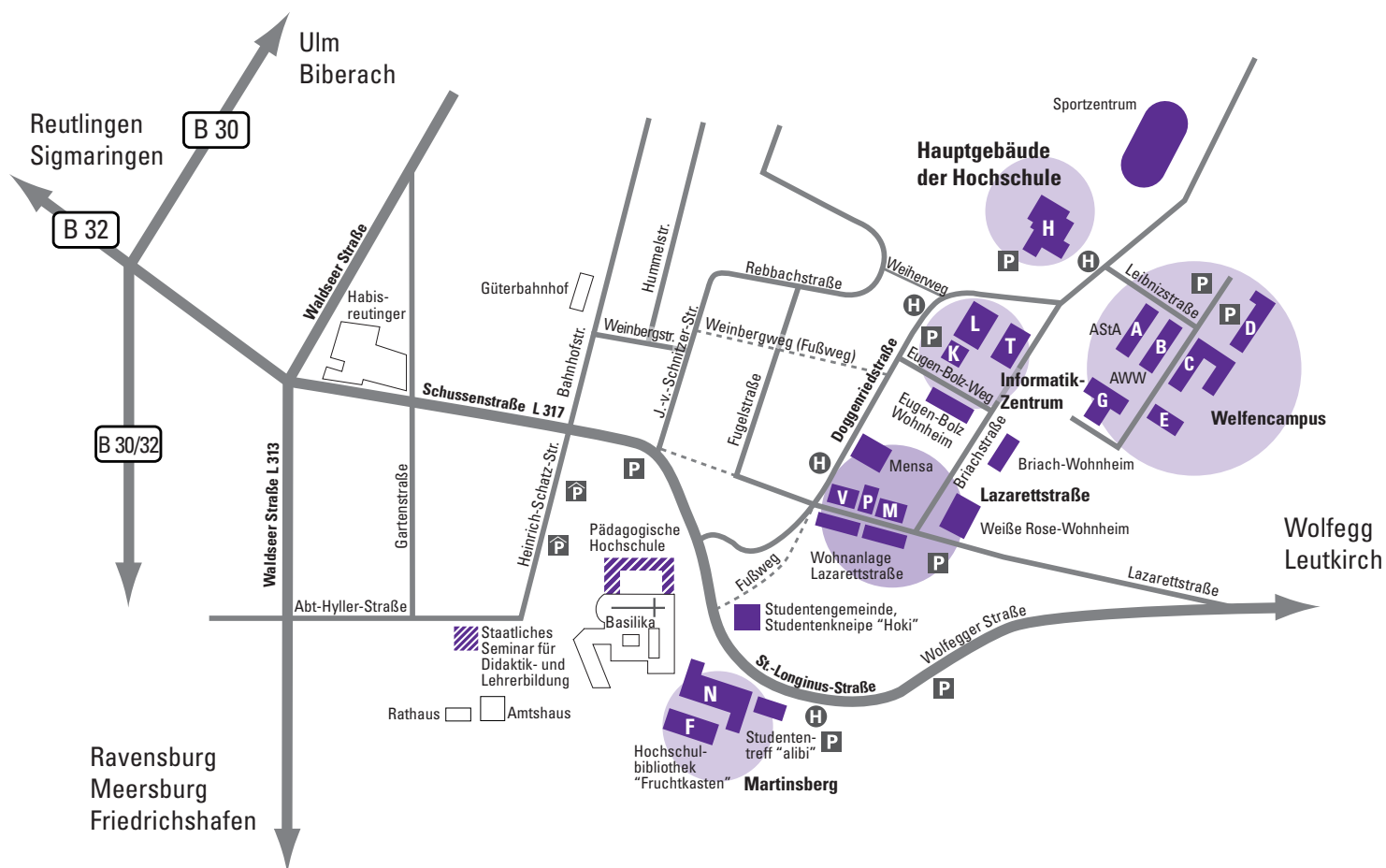
## Ausgaben Qualitätssicherungsmittel (228,33 Tsd. Euro)







# Statistischer Anhang



## Spatenstich für neues E-Mobility-Labor

Am 28. April 2017 wurde an der Hochschule der Spatenstich zum Bau des neuen E-Mobility-Labors gesetzt. Neben zahlreichen Gästen aus der Wirtschaft, Landes- und Lokalpolitik sowie den Verantwortlichen des Bauvorhabens und Ver-

tretern der Hochschule wirkte Manfred Lucha, Minister für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg, beim feierlichen Auftakt des Baus mit. „Hier werden künftig Führungskräfte ausgebildet, die für den Wirtschaftsstandort Oberschwaben unabdingbar sind“, so Lucha. Im Labor selber soll interdisziplinär gelehrt und geforscht werden. Eingerichtet ist die Halle ähn-

lich wie eine moderne Autowerkstatt mit Werkbänken, Hebebühne und Elektro-Tankstellen. Eine energiesparende Bauweise zeichnet das Gebäude aus.

# Bewerberinnen und Bewerber

## Bewerberinnen und Bewerber – Bachelorstudiengänge

Semester	2014/15	2015	2015/16	2016	2016/17	2017	2017/18
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
<b>Bachelorstudiengänge</b>							
Angewandte Informatik	155	61	145	61	151	63	146
Angewandte Psychologie	-	-	-	-	748	-	684
Betriebswirtschaft/Management	1.389	-	1.284	-	1.041	385	749
Elektromobilität und regenerative Energien	20	-	27	-	40	-	44
Elektrotechnik und Informationstechnik	53	238	69	235	60	225	60
Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt 1	11	-	16	-	11	-	7
Energie- und Umwelttechnik	128	-	96	-	83	-	87
Fahrzeugtechnik	249	99	257	112	257	76	173
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	30	12	32	8	26	14	18
Gesundheitsökonomie	441	-	430	-	299	-	231
Internet und Online-Marketing	-	-	-	-	235	-	256
Maschinenbau	309	106	249	86	232	68	147
Mediendesign und digitale Gestaltung	-	-	353	-	213	-	210
Pflege	119	-	124	-	106	-	126
Pflegepädagogik	83	-	56	-	-	-	-
Soziale Arbeit	1.505	656	1.433	595	1.232	479	972
Technik-Entwicklung	54	-	42	-	30	-	23
Wirtschaftsinformatik	111	82	121	73	126	-	127
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	38	-	49	21	26	28	34
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	249	122	183	93	253	94	199
<b>Gesamt</b>	<b>4.944</b>	<b>1.376</b>	<b>4.966</b>	<b>1.284</b>	<b>5.169</b>	<b>1432</b>	<b>4293</b>

## Bewerberinnen und Bewerber – Masterstudiengänge

Semester	2014/15	2015	2015/16	2016	2016/17	2017	2017/18
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
<b>Masterstudiengänge</b>							
Electrical Engineering and Embedded Systems	336	-	293	-	243	-	225
Gesundheitsförderung	-	59	-	46	-	-	-
Informatik	16	14	23	13	35	20	19
International Business Management	-	-	-	16	-	14	-
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	-	-	-	-	26	-	15
Mechatronics	533	-	513	-	683	-	532
Produktentwicklung im Maschinenbau	-	90	-	96	-	111	-
Technik-Management und Optimierung	48	28	111	-	122	-	115
Umwelt- und Verfahrenstechnik	9	21	50	39	48	34	37
Wirtschaftsinformatik	56	22	47	39	51	24	51
<b>Gesamt</b>	<b>1.035</b>	<b>249</b>	<b>1.070</b>	<b>249</b>	<b>1.208</b>	<b>271</b>	<b>994</b>



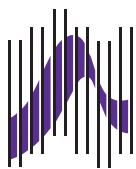
# Studierende im 1. Semester

## Studierende im 1. Semester – Bachelorstudiengänge

Semester	2014/15	2015	2015/16	2016	2016/17	2017	2017/18
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
<b>Bachelorstudiengänge</b>							
Angewandte Informatik	53	30	33	33	42	27	51
Angewandte Psychologie	-	-	-	-	34	-	38
Betriebswirtschaft/Management	45	-	44	-	62	32	57
Elektromobilität und regenerative Energien	18	-	26	38	17	-	22
Elektrotechnik und Informationstechnik	33	55	32	-	23	49	20
Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt 1	10	-	20	-	15	-	13
Energie- und Umwelttechnik	26	-	22	-	24	-	20
Fahrzeugtechnik	36	30	36	31	43	26	37
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	17	10	22	11	16	9	12
Gesundheitsökonomie	35	-	32	-	33	-	36
Internet und Online-Marketing	-	-	-	-	35	-	39
Maschinenbau	40	35	36	33	40	25	37
Mediendesign und digitale Gestaltung	-	-	31	-	32	-	40
Pflege	31	-	31	-	33	-	33
Pflegepädagogik	22	-	19	-	-	-	-
Soziale Arbeit	55	57	52	55	58	58	57
Technik-Entwicklung	24	-	22	-	21	-	16
Wirtschaftsinformatik	39	30	42	30	31	-	35
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	16	-	23	11	23	12	28
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	59	44	60	38	55	31	58
<b>Gesamt</b>	<b>559</b>	<b>291</b>	<b>583</b>	<b>280</b>	<b>637</b>	<b>269</b>	<b>649</b>

## Studierende im 1. Semester – Masterstudiengänge

Semester	2014/15	2015	2015/16	2016	2016/17	2017	2017/18
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
<b>Masterstudiengänge</b>							
Electrical Engineering and Embedded Systems	20	-	26	-	33	-	36
Gesundheitsförderung	-	27	-	23	-	-	-
Informatik	10	9	13	3	18	15	12
International Business Management	-	-	-	15	-	8	-
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	-	-	-	-	18	-	10
Mechatronics	31	-	29	-	30	-	37
Produktentwicklung im Maschinenbau	-	24	-	24	-	28	-
Technik-Management und Optimierung	17	19	25	-	24	-	15
Umwelt- und Verfahrenstechnik	2	8	8	5	6	3	7
Wirtschaftsinformatik	16	9	19	12	15	8	19
<b>Gesamt</b>	<b>126</b>	<b>104</b>	<b>142</b>	<b>82</b>	<b>144</b>	<b>95</b>	<b>136</b>



**Hochschule  
Ravensburg-Weingarten**

Technik | Wirtschaft | Sozialwesen

**Hochschule Ravensburg-Weingarten**

Rektoratssekretariat

Doggenriedstraße

88250 Weingarten

Telefon +49 751 501-9541

Fax: +49 751 501-9873

E-Mail: [reksek@hs-weingarten.de](mailto:reksek@hs-weingarten.de)

[www.hs-weingarten.de](http://www.hs-weingarten.de)